

WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

6/00

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

ELEKTRONISCHER ARZTAUSWEIS

**Weltspitze in Sicherheit
und Technik**

DEUTSCHER ÄRZTETAG

**Westfälische Forderungen
durchgesetzt**

ONKOLOGISCHE SCHWERPUNKTE

**Erfolgreiche Nachsorge und
ein großer Daten-Schatz**

PROJEKT

**Versorgung von Schädel-Hirn-
Verletzten wird analysiert**

NEUE ARZTAUSWEISE



Ärztekammer und
Kassenärztliche
Vereinigung im
Internet:

www.aekwl.de

www.kvwl.de

EDITORIAL

Eigenes Gutachten zur Zukunft der Krankenhauslandschaft

Für die rund 240 Krankenhäuser in Westfalen-Lippe steht ein heißer Herbst bevor. Wie bereits in der Februar-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts berichtet, haben die Krankenkassen unseres Landesteils dem Institut für Gesundheits-System-Forschung (IGSF) einen Gutachtenauftrag zur Neustrukturierung der Krankenhauslandschaft in Westfalen-Lippe erteilt. Schon die Ankündigung des Gutachtens ließ Arges befürchten, sprachen die Kassen doch von einer „Ausgangslage“, die im Gutachten zu berücksichtigen sei: Westfalen-Lippe weise im Vergleich zu anderen Bundesländern eine überdurchschnittliche Bettendichte auf. Der Verdacht lag nahe, dass das Gutachten lediglich die seit Jahren erhobenen Vorwürfe der Kassen untermauern soll. Die Ressourcenallokation unter ökonomischen Gesichtspunkten soll zur alleinigen Planungsgrundlage erhoben werden.

Eine solche Vorlage der Krankenkassen, deren Inhalte als „wissenschaftlich nachgewiesen“ sicherlich auch von der Gesundheitspolitik unseres Landes mangels Alternative übernommen würden, wollen wir als Ärztekammer nicht tatenlos hinnehmen. Wir werden uns einmischen, die aufgestellten Behauptungen kritisch durchleuchten und in Frage stellen.

Ich habe mich deshalb mit den beauftragten Gutachtern des IGSF getroffen und auseinandergesetzt. Diese haben allerdings nur ihr starres Konzept in den Köpfen, von partnerschaftlichem Dialog keine Spur. An den bereits für Berlin und Mecklenburg-Vorpommern gefertigten Gutachten des IGSF bestätigt sich: Ziel ist der Bettenabbau um jeden Preis. Fazit ist für mich, dass der Ansatz des Krankenkassengutachtens zu kurz greift. Wie befürchtet werden einseitig ökonomische Aspekte beleuchtet. Entscheidende Fakten für eine sinnvolle Begutachtung und Weiterentwicklung unserer Krankenhausstruktur – die demografische Entwicklung, der Morbiditätsaspekt, der medizinisch-technische Fortschritt und vor allem die Vorhaltefunktion – werden sträflich vernachlässigt.

Auf meine Initiative haben die Ärztekammern Westfalen-Lippe und Nordrhein sowie die Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen deshalb beschlossen, gemeinsam ein eigenes Gutachten für eine zukunfts-fähige Strukturierung der Krankenhauslandschaft in unserem Bundesland erstellen zu lassen. Das beauftragte Institut BASYS wird seine Ergebnisse noch in diesem Jahr vorlegen.

Dieses Gutachten der Ärzteschaft und der Krankenhausträger wird uns harte Daten für eine morbiditätsorientierte Krankenhausplanung, ausgerichtet an den Bedürfnissen unserer Patienten, liefern. Damit werden wir den Krankenkassen Fakten entgegensetzen können. Es kann und darf nicht sein, dass die Kassen mit ihrem Vorstoß die „Diskussionshoheit“ über die Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen übernehmen.



Dr. med. Ingo Flenker,

Präsident der ÄKWL

INHALT

Neuer Arztausweis

Weltspitze in Sicherheit und Technik 6

Elektronische Patientenakte

„So komfortabel wie direkt am Patienten“ 8

Projekt

Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten wird analysiert 9

Initiative der WHO

Das gesundheitsfördernde Krankenhaus 10

Universität Witten/Herdecke

Neue Ausbildungsziele und praxisnahe Prüfungen 11

Deutscher Ärztetag

Westfälische Positionen durchgesetzt 12

Onkologische Schwerpunkte

Erfolgreiche Nachsorge 13

Qualifikation

Traineeprogramm Informationsmanagement im Gesundheitswesen 14

Magazin

Informationen aktuell 4
Persönliches 31

Leserbriefe 30, 31

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 15

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 36

Bekanntmachungen der ÄKWL 32

Bekanntmachungen der KVWL 33

Impressum 40

WICHTIG FÜR DEN ARZT ALS GLÄUBIGER:**Gesetz soll Zahlungen beschleunigen**

Aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen kommt der Schuldner einer Geldforderung 30 Tage nach Fälligkeit und Zugang einer Rechnung in Verzug. Nach Eintritt des Verzuges muss der Schuldner Zinsen zahlen, sofern er die Hauptforderung nicht ausgeglichen hat. Für die Privatliquidation des Arztes bedeutet dies: Die Fälligkeit

der ärztlichen Honorarforderungen tritt mit dem Zugang der Rechnung beim Patienten ein. Weiterer Maßnahmen bedarf es nicht. Damit ist die Mahnung für den Eintritt des Verzuges und damit für die Entstehung von Verzugszinsen seit dem 1. Mai 2000 nicht mehr notwendig. Hinsichtlich der Höhe der Verzugszinsen gilt: Vor dem 1. Mai 2000 konnte der Gläubiger ohne entsprechenden Nachweis eines höheren Zinsschadens nur 4 % Jahreszins auf eine Geldschuld verlan-

gen. Seit dem 1. Mai 2000 ist jede Geldschuld, für die ab dem 1. Mai 2000 eine Rechnung zugestellt wird, während des Verzuges für das Jahr mit mindestens 5 % über dem Basiszinssatz zu verzinsen. Das bedeutet zurzeit einen Jahreszins von 7,68 % (Stand April 2000: Basiszinssatz 2,68 % + 5 %). Der Arzt, der einen höheren Zinsschaden geltend machen will, muss einen entsprechenden konkreten Nachweis führen.

(nach: Bremer Ärztejournal 5/00, RA und Notar Wolf-Martin Nentwig)

EINLADUNG**Gründungsversammlung in Bielefeld**

Zur Gründung von „Medi OWL, Verband der Ärzte und Psychologen Ostwestfalen-Lippe GbR“ sind Interessentinnen und Interessenten am 15. Juni 2000 in die Hechelei der Alten Spinnerei im Ravensberger Park in Bielefeld eingeladen. Die Versammlung beginnt um 20.00 Uhr.

IMPFTAGE**Mit dem Impfmobil durch den Kreis Coesfeld**

Vom 3. bis 19. Mai war der bunt beklebte Mercedes-Van Stammgast in den Fußgängerzonen, auf Wochenmärkten und vielen anderen, stark besuchten Standorten im Kreis Coesfeld: Alle elf Städte und Gemeinden des Münsterland-Kreises bekamen Besuch vom „Impfmobil“. Während der Impftage klärten Ärzte und Apotheker über Fragen rund um das Impfen auf und versuchten, die Bürgerinnen und Bürger des Kreises, für einen ausreichenden Impfschutz sensibel zu machen.

Nach der mobilen Impfberatung, aber auch nach Impfsprechstunden an Berufsbildenden Schulen erhielten Ratsuchenden eine individuelle Checkliste, welche Maßnahmen für sie sinnvoll wären.

DAS ROBERT-KOCH-INSTITUT WARNT**Gefahr der Meningokokken-Meningitis nach Rückkehr aus Saudi-Arabien**

Unter rückkehrenden Pilgern aus Mekka in Saudi-Arabien treten gegenwärtig in England, Frankreich und Deutschland Erkrankungen an Meningokokken-Meningitis auf. Die Meningokokken, die diese Krankheitsfälle verursachen, gehören fast ausnahmslos der relativ seltenen Serogruppe W 135 an, schreibt das Robert-Koch-Institut (RKI), Berlin, in einer Pressemitteilung.

Das RKI bittet Ärztinnen und Ärzte, die Möglichkeit des Auftretens von Meningokokken-Erkrankungen zu beachten und dem örtlichen Gesundheitsamt mit der Meldung eventuell festgestellte Zusammenhänge mit einer Reise nach Saudi-Arabien anzuzeigen.

Einzelne Meningokokken-Erkrankungen, bei denen die Infektion in der Regel über symptomlose Bakterienträger in der einheimischen Bevölkerung erfolgt, sind gegenwärtig in Deutschland nicht ungewöhnlich. Infektionen bei Rückkehrern aus Saudi-Arabien oder deren Kontaktpersonen sind eine zusätzliche Möglichkeit, die noch einige Zeit besteht, da die Rückkehr der Pilgerreisenden noch andauert.

Bei der Meningokokken-Meningitis kommt es nach einer kurzen Phase mit uncharakteristischen Beschwerden im Nasen-Rachen-Raum

zu plötzlich auftretenden Kopfschmerzen, Fieber, Schüttelfrost, Schwindel, Erbrechen, Nackensteifigkeit und schwerstem Krankheitsgefühl. Bei Säuglingen und Kleinkindern sind die Symptome oft weniger charakteristisch. Es können Fieber, Erbrechen, Reizbarkeit oder auch Schläfrigkeit, Krämpfe, Aufschreien sowie eine vorstehende oder harte Fontanelle auftreten. Die Nackensteifigkeit kann fehlen.

Das schnelle und frühzeitige Einleiten der wirksamen antibiotischen Behandlung mindert das Risiko von Komplikationen und eines tödlichen Ausgangs. Deshalb rät das Robert-Koch-Institut Personen, die kürzlich aus Mekka bzw. aus Saudi-Arabien zurückgekehrt sind und mit Symptomen erkranken, die auf eine beginnende Hirnhautentzündung hinweisen, sich umgehend in ärztliche Behandlung zu begeben. Personen, die in engem Kontakt mit einem Erkrankten stehen, sollten eine Prophylaxe mit Antibiotika (Rifampicin) erhalten. Enge Kontaktpersonen sind alle Haushaltsmitglieder, Intimpartner, enge Freunde, eventuell Banknachbarn in der Schule und medizinisches Personal.

Auch geimpfte Personen können erkranken, da nur einer der beiden in Deutschland zur Verfügung stehenden Impfstoffe gegen eine Infektion mit dem Serotyp W 135 wirksam ist. Weitere Einzelheiten zu der Erkrankung und Therapie können auf der Internetseite des RKI (www.rki.de) eingesehen werden.

VERANSTALTUNG FÜR MEDIZINER UND JOURNALISTEN**Das Bild des Arztes in der Öffentlichkeit**

„Medizin und Medien – Das Bild des Arztes in der Öffentlichkeit“ ist der Titel einer Veranstaltung am 9. September 2000 in Dortmund: Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Berufsverband Deutscher Pathologen laden Ärzte und Journalisten ein, ab 10.00 Uhr im Hörsaal der Städtischen Kliniken Dortmund (Mitte) über die vielfältigen Beziehungen zwischen beiden Bereichen zu diskutieren.

Dabei geht es zunächst darum, in welcher Weise sich Ärzte als Hausarzt und Krankenhausarzt, als Pathologe und als Arzt in Forschung und

Industrie fachbezogen in der Öffentlichkeit darstellen können. Aber auch „der Arzt in der Kritik“ wird thematisiert – nicht nur in kurzen Vorträgen, sondern auch in interessanten Rundtisch-Gesprächen.

Die Veranstaltung „Medizin und Medien“ ist eingebunden in die Vortragsreihe „Pathologie in Dortmund“, die von Prof. Dr. Ernst-Wilhelm Schwarze, Direktor des Pathologischen Instituts der Städtischen Kliniken Dortmund, organisiert wird. Interessenten für die Veranstaltung können sich informieren und anmelden unter Fax 02 31/50 21 037.

PREIS FÜR QUALITÄTSSICHERUNG**Ausschreibung des Richard-Merten-Preises**

Der mit insgesamt 40.000 DM dotierte Richard-Merten-Preis zur Förderung der Qualitätssicherung in der Medizin wird auch im Jahr 2000 ausgeschrieben. Das Kuratorium Richard-Merten-Preis will Arbeiten auszeichnen und würdigen, die unter Nutzung moderner Informationstechnologien Verbesserungen des Qualitätsmanagements in der Humanme-

dizin ermöglichen oder schon nachweislich bewirkt haben.

Ärztinnen und Ärzte, Studierende der Medizin oder Medizininformatik können sich als Einzelpersonen oder als Arbeitsgruppe um den Preis bewerben. Die Arbeit muss bis zum 15. Juni 2000 an das Sekretariat des Kuratoriums Richard-Merten-Preis, c/o MCS AG, Im Kappelhof 1, 65343 Eltville, eingesandt werden. Dort und im Internet unter www.richardmerten-preis.de gibt es auch weitere Informationen für Bewerber.

KINDER FIT MACHEN FÜR UNFALLSITUATIONEN**Erste-Hilfe-Projekt für Kinder sucht Ärzte als Partner**

Jedes Jahr erleiden etwa zwei Millionen Kinder im Alter von null bis 15 Jahren einen Unfall, etwa 1.000 Kinder sterben an den Unfallfolgen. Damit Kinder in diesem unfallträchtigen Lebensabschnitt Hilfe bei einem Unfall organisieren können, hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Gemeindeunfallversicherung Westfalen-Lippe Unterrichtseinheiten konzipiert, in denen Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren spielerisch mit den Grundlagen von Erste-Hilfe-Maßnahmen vertraut gemacht werden sollen.

In einem Team von Arzt und Lehrer soll das Bewusstsein über die ein-

fachsten Funktionen des Körpers sowie das Erkennen von typischen Unfallsituationen und deren gesundheitliche Folgen vermittelt werden.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe sucht zur Durchführung dieses Projektes noch interessierte Ärztinnen und Ärzte, die pro Schuljahr eine oder zwei Unterrichtsböcke sowie die Unterrichtsvorbereitung übernehmen. Zur Einführung in diese Tätigkeit bietet die ÄKWL am 30.08.2000 eine Schulung an.

Ansprechpartnerein für Interessenten ist bei der ÄKWL Frau Hofmann (Tel.: 02 51/929-20 43); sie hält auch Informationsmaterial zu dem Projekt bereit.

Noch keine Änderung der Ankündigungsmöglichkeiten

Kaum hatte der Deutsche Ärztetag Mitte Mai eine Novellierung und Liberalisierung der Muster-Berufsordnung in puncto beruflicher Kommunikation und Werbung beschlossen, standen bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe die Telefone nicht mehr still. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte erkundigten sich über die erweiterten Möglichkeiten zur öffentlichen Ankündigung von Weiterbildungsqualifikationen z. B. auf dem Praxisschild.

Der Ärztetag hat grundsätzlich beschlossen, dem Arzt mehr Möglichkeiten zur sachlichen Information über seine Berufstätigkeit zu gestatten. In Zukunft dürfen sämtliche nach der Weiterbildungsordnung erworbenen Bezeichnungen sowie Qualifikationen, die von einer Ärztekammer verliehen wurden (z. B. Ärztekammerdiplome und Fortbildungszertifikate), auf dem Praxisschild und folglich auch in Anzeigen angekündigt werden. Ausgenommen hiervon sind ausdrücklich die nicht führungsfähigen Bezeichnungen (fakultative Weiterbildungen und Fachkunden) aus der jetzigen Weiterbildungsordnung. Ebenfalls auf dem Praxisschild dürfen künftig genannt werden: „Hausärztliche Versorgung“, „H-Arzt“, „Dialyse“, die Zugehörigkeit zu einem Praxisverbund sowie „Notfallpraxis“, wenn hierfür die Voraussetzungen vorliegen.

Entgegen anderslautenden Pressemeldungen hat der Deutsche Ärztetag nicht beschlossen, dass man als Allgemeinarzt neben der hierauf hinweisenden Bezeichnung weitere Fachgebietsbezeichnungen führen darf. Dem stehen unverändert gesetzliche Regelungen der Bundesländer – auch in NRW – entgegen.

Doch Geduld: Die sogenannte Muster-Berufsordnung ist lediglich eine Vorgabe des Ärztetages, die in nächster Zeit in den einzelnen Landesärztekammern – so auch in Westfalen-Lippe – beraten und von der Kammerversammlung (geplant ist die Kammerversammlung am 25.11.2000) verabschiedet werden muss. Die so geänderte Berufsordnung bedarf dann zusätzlich der Genehmigung durch das Aufsicht führende Landesministerium. Vor Frühjahr nächsten Jahres ist folglich nicht mit einer Änderung der westfälisch-lippischen Berufsordnung zum Komplex Kommunikation und Werbung zu rechnen. Bis dahin bleibt es beim geltenden Recht.

Über die Änderungen der Berufsordnung gemäß den Vorgaben des diesjährigen Ärztetages werden wir im Westfälischen Ärzteblatt rechtzeitig und umfassend informieren. Selbstverständlich können Sie auch jetzt schon die Sie beschäftigenden Fragen mit der Rechtsabteilung der ÄKWL im Voraus besprechen. Telefon: 02 51/929-20 51, -20 52, -2054; Fax: 02 51/929-20 99; E-Mail: rechtsabteilung@aeawl.de.

Neuer Ausweis ist in Technik und Sicherheit Weltspitze

Die blaue Pappkarte hat ausgedient: Als erste Landesärztekammer in Deutschland hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe Anfang Mai den „elektronischen Arztausweis“ eingeführt. Nach wie vor ist der Ausweis blau, doch er dient nicht nur wie bisher als Sichtausweis, sondern bietet mit seinem integrierten Computerchip eine Fülle von Möglichkeiten bei der Nutzung neuer Medien im Gesundheitswesen.

Mit dem elektronischen Arztausweis haben wir ein klares Zeichen im Bereich ‚Health Professional Card‘ gesetzt“, verdeutlichte ÄKWL-Hauptge-

sollen Erfahrungen aus der realen Zusammenarbeit eines regionalen Versorgungsprojekts mit niedergelassenen Ärzten, Kliniken und Reha-Einrichtungen sammeln, die später

puterchip auf der Karte weist den Ausweisinhaber bei der Anmeldung in Computersystemen als Arzt aus. Neben der Authentifizierung in offenen Netzwerken können mit dem elektronischen Arztausweis auch Nachrichten während des Transports durch Datennetze verschlüsselt werden – eine wichtige Sicherheitsanforderung, beispielsweise dann, wenn es um die Übermittlung von Patientendaten geht. Und nicht zuletzt ermöglicht der neue Arztausweis eine rechtssichere elektronische Unterschrift des Arztes nach den Bedingungen des deutschen Signaturgesetzes (SiG).

„Das knackt kein Hacker“

Dass Sicherheit im Zusammenhang mit dem elektronischen Arztausweis besonders groß geschrieben wird, betonte bei der Übergabe der ersten Ausweise auch Dr. Ulrich Schoch, Leiter Telemedizin im Konzerngeschäftsfeld Multimedia der Deutschen Telekom. Als Projektpartner für den Arztausweis unterhält die Telekom in Siegen ein sogenanntes Trust-Center, das die höchst vertraulichen Arbeiten rund um Erstellung und korrekte Lieferung der Verschlüsselungs-Funktionen des Computerchips leistet. „Für den Arztausweis wird die beste derzeit mögliche Verschlüsselung angewendet“, versicherte Dr. Schoch, nämlich ein 1024-Bit-Schlüssel. „Das knackt kein Hacker“, versprach Schoch und verwies zum Vergleich darauf, dass etwa



ÄKWL-Hauptgeschäftsführer Ass. Jörg-Erich Speth überreichte die ersten elektronischen Arztausweise an Dr. Günter Birwe (Bad Lippspringe), Prof. Dr. Eckhard Most (Paderborn) und Dr. Heinrich Körtker (Bad Oeynhausen) (1. Reihe, v. l.). Der Projektpartner Deutsche Telekom wurde bei der Übergabe durch Dr. Volker Wallraff und Dr. Ulrich Schoch (2. Reihe) vertreten. Fotos (2): Dercks

schaftsführer Jörg-Erich Speth bei der Übergabe der ersten Ausweise in Münster die Vorreiterrolle, die die westfälisch-lippische Kammer damit in Deutschland eingenommen hat. Bei der ÄKWL liegt die Koordination der Arztausweis-Aktivitäten auf Bundesebene, sie bündelt die Erfahrungen, die in Westfalen-Lippe und auch in anderen Kammerbereichen gemacht werden. Pioniere in Sachen Arztausweis sind rund 40 Ärzte, die in einer ersten Teststufe im Rahmen des „Community Health Integrated Network“ (s. S. 7) den elektronischen Arztausweis als Sicherheitsbaustein in der elektronischen Kommunikation verwenden. Die Arztausweis-Pioniere

für die reibungslose, flächendeckende Einführung des elektronischen Arztausweises wertvoll sind.

Was kann der Arztausweis, dessen Spezifikationen im Auftrag von Bundesärztekammer und Kassenärztlicher Bundesvereinigung entwickelt worden sind? Der Ausweis dient neben seiner Funktion als Sichtausweis vor allem als Schlüssel beim Zugang zu Daten-netzen und bei der Arbeit in diesen Netzen. Der Com-

„Für den Arztausweis wird die beste derzeit mögliche Verschlüsselung angewendet.“

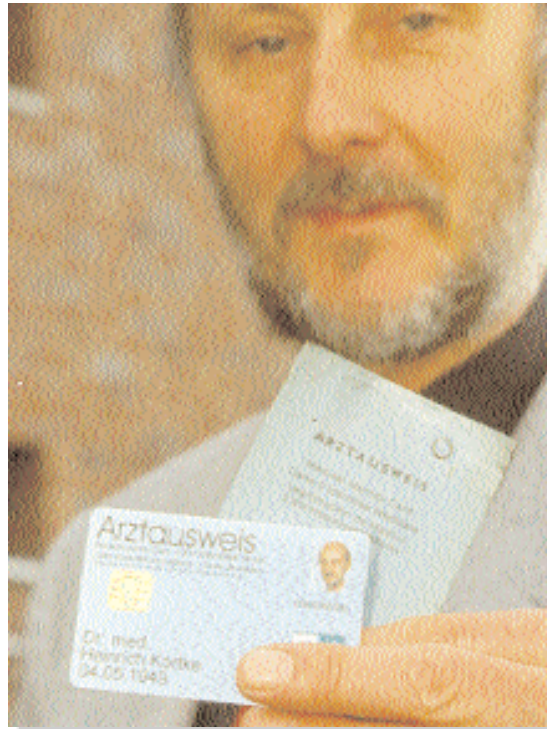
bei Banken im Datenverkehr lediglich mit 116-Bit-Schlüsseln gearbeitet werde.

„Das Arztausweis-Projekt in Westfalen-Lippe ist technologisch führend in der Welt“, erläuterte Dr. Ulrich Schoch nicht ohne Stolz auf die bisherigen Vorarbeiten der Projektpartner. Zwar sei elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen etwa in den USA viel weiter verbreitet als hier. „Aber die Datensicherheit ist längst nicht auf so hohem Niveau.“

Zweite Teststufe mit 9000 Ärzten

Bis Ende des Jahres, so der von der Kammer gesteckte Zeitrahmen, sollen die gemachten Erfahrungen soweit ausgewertet sein, dass die nächste Stufe der Arztausweis-Verbreitung angegangen werden kann. „Nach drei Monaten Testbetrieb werden wir Klarheit haben, welche Daten tatsächlich im Alltag benötigt werden“, ist Ärztekammer-Hauptgeschäftsführer Speth zuversichtlich, dass dann der Weg für eine flächendeckende, bundesweite Einführung der blauen Plastikkarte frei ist.

Bevor es soweit ist, kommen jedoch in einer zweiten Teststufe erst einmal die rund 9000 Mitglieder der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL in den Genuss des neuen Ausweises. Ein möglicher Benefit für diesen Personenkreis: Der Arztausweis



Nicht von Pappe: Die neue Kunststoffkarte soll Zug um Zug die gewohnten Ausweise aus Karton ablösen.

könnte in Zukunft beim Besuch von Fortbildungsveranstaltungen rasches Einchecken bei gleichzeitiger Aktualisierung des Fortbildungspunkte-Kontos ermöglichen.

Wie schon der bisherige Arztausweis ist auch die blaue Computerkarte für Ärztinnen und Ärzte nach der Testphase nur auf Antrag bei der Ärztekammer erhältlich. Die Ärztekammer koordiniert die Ausgabe an die Ausweisinhaber. Sie steht auch mit Rat und Tat zur Seite, wenn das Dokument verloren gehen oder gestohlen werden sollte, damit niemand den Ausweis unbefugt benutzen kann.

Ablösung für Fax und Arztbrief?

Nach jahrelangem Vorlauf sind die Erwartungen an den neuen Arztausweis hoch. „In drei bis fünf Jahren werden durch den Arztausweis und die damit offenen Kommunikationswege Arztbrief und Fax abgelöst sein“, hofft beispielsweise Dr. Ulrich Schoch. Auch zwei der ersten Ärzte, die die neue Karte erhalten haben, erwarten wesentliche Erleichterungen für ihre Arbeit. „In der Notfallmedizin wird es von großem Nutzen sein, wenn die

Möglichkeit besteht, sofort blitzschnell Daten auszutauschen“, ist Prof. Dr. Eckhard Most, Chefarzt des St. Vincenz-Hospitals in Paderborn, sicher. Und Dr. Heinrich Körtke, Oberarzt am Herz- und Diabeteszentrum NRW in Bad Oeynhausen, sieht einen Traum all derer fast verwirklicht, die bisher tagelang hinter Befunden und Bildern herjagen müssen: „Eine Krankenakte unter einem gemeinsamen elektronischen Dach, das wäre ein Riesenschritt vorwärts für die Qualität der Medizin.“

„So komfortabel wie direkt am Patienten“

Patient Hans Meier ist ein Glückspilz: Zwar hat der 69-jährige nicht mehr das beste Herz – aber genau deshalb gehört Hans Meier seit Monaten die ungeteilte Aufmerksamkeit zahlreicher Ärzte und Techniker in gleich mehreren Kliniken und Arztpraxen in Ostwestfalen-Lippe. Denn der nur als „Elektronische Patientenakte“ existente Meier ist mit Ultraschallbildern, Berichten und Arztbriefen ein virtueller Musterpatient für das Projekt „Community Health Integrated Network“. Ab 1. Juni bekommt er Gesellschaft: Dann wird sich das Datennetz mit wirklichen Patientenakten füllen. Der „Echtbetrieb“ beginnt, in dem die elektronische geführte Akte unter Beweis stellen muss, dass sie helfen kann, Behandlungen effektiver, schneller und weniger belastend als bisher zu gestalten.

„Erst werden wir Befundberichte und EKGs in die elektronischen Akten einstellen, dann kommen weitere Funktionen dazu, bis Ende August der Austausch kompletter Akten möglich ist“, berichtet Dr. Günter Birwe, der das CHIN-Projekt im Medizinischen Zentrum für Gesundheit (MZG) in Bad Lippspringe leitet. Der Arzt ist überzeugt, dass die 40 Kollegen, die das Netz als erste nutzen, die Vorteile von CHIN schon bald schätzen lernen: „Zum einen



Im Medizinischen Zentrum für Gesundheit in Bad Lippspringe laufen bei Projektleiter Dr. Günter Birwe (links) und Systemadministrator Jürgen Wibbeke die Fäden – pardon: Datenleitungen – des CHIN-Projektes zusammen. Foto: Dercks

können mit der elektronischen Akte Bilder und Briefe sehr viel schneller als bisher weiterbehandelnden Ärzten zur Verfügung gestellt werden. Da muss kein Herzkatheter-Befund mehr mit dem Taxi herangekarrt werden, bevor es endlich weitergehen kann.“ Zum anderen habe der Nutzer der Patientenakte die gleiche Ansicht, wie der Untersucher sie zuvor hatte: Die schnell am Bildschirm aufgebauten, teilweise animierten Aufnahmen bieten dem Betrachter „einen Komfort wie direkt am Patienten“. Und schließlich: „Weil alle Aufnahmen digital signiert werden, gibt es

auch keine unleserlichen Unterschriften und langes Suchen nach dem Verantwortlichen mehr.“

Der Weg zu den Elektronischen Akten öffnet sich dem Arzt mittels des neuen Elektronischen Arztaus-

weises und einer persönlichen Identifikations-Nummer.

Mehrarbeit soll dank digital arbeitender Endgeräte beim Einpflegen von Aufnahmen und Berichten nicht entstehen, versichert Dr. Birwe. Schließlich erwarteten die CHIN-Teilnehmer vom Projekt eine Entlastung von bürokratischen Arbeiten. Projektpartner sind derzeit unter anderen das Herz- und Diabetes-Zentrum Bad Oeynhausen, das St. Vincenz-Krankenhaus

Paderborn, die LVA-Salzetalklinik Bad Salzuflen, die Klinik Martinusquelle in Bad Lippspringe, das Zentrum für ambulante Rehabilitation in Münster, niedergelassene Ärzte und die LVA Westfalen. Außerdem sei das Datennetz für Nutzer leicht zu beherrschen: „CHIN ist so einfach wie Internet.“

Bis 31. August 2000 laufen noch Fördermittel des Landes, dann müssen das MZG und sein Projektpartner Telekom ihre Kommunikations-Technik selbst vermarkten. „Unser Ziel ist, weitere Partner zu finden, in Zukunft ganz Nordrhein-Westfalen mit CHIN abzudecken.“

Versorgung von Schädel-Hirn-Verletzten wird analysiert

Die medizinische Versorgung von Schädel-Hirn-Traumen (SHT) hat insgesamt in unserem Gesundheitssystem ein hohes Niveau erreicht. Dennoch fehlen exakte Daten zu Epidemiologie, Versorgungsgeschehen oder zur langfristigen Morbidität. Auch zur sozialen und beruflichen Wiedereingliederung von Schädel-Hirn-Verletzten sowie zu den Kosten, insbesondere bei leichten und mittelschweren Fällen, gibt es lediglich Schätzungen. Mit einem Pilotprojekt, das am 1. März 2000 in insgesamt 31 Akutkliniken in den Regionen Münster (Koordinator Prof. Dr. med. v. Wild, Clemenshospital, Münster) und Hannover (Koordinator Prof. Dr. med. Rickels, Medizinische Hochschule, Hannover) und 30 weiterversorgenden Rehabilitationseinrichtungen startete, sollen nun diese Datenlücken geschlossen werden.

von Dr. med. Christine Gernreich, MPH und Astrid Drömann, Zentrum für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen, Ärztekammer Niedersachsen

Dabei wird in den beiden Modellregionen eine komplette Prozessanalyse von der Initialversorgung der Patienten über die Rehabilitation bis zur Abfrage der Wiedereingliederung ein Jahr nach dem Unfall aufgezeichnet.

Innovativ ist nicht nur die versorgungsebenen-übergreifende Betrachtung, sondern auch die Kooperation verschiedener Kompetenzen in der Entwicklung und der Durchführung des Pilotprojektes. Der Finanzier dieses Projektes, das Kuratorium ZNS/Hannelore-Kohl-Stiftung, engagierte sich dabei aktiv an der Konzeption dieses Vorhabens. Verschiedene Experten aus dem neuro- und unfallchirurgischen Bereich und aus der rehabilitativen Versorgung liessen ihre Erfahrungen einfließen. Die methodisch-konzeptionelle und logistische Unterstützung leisten Mitarbeiter des Zentrums für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (ZQ), einer Einrichtung der Ärztekammer Niedersachsen.

Der erste Schritt auf dem Weg zur besten Versorgung der Patienten ist jedoch nicht eine Veränderung des vorhandenen Systems, sondern eine Zustandsbeschreibung der existierenden Versorgung. Deshalb wird über zwei Jahre in den beiden Modellregionen eine Ist-Analyse durchgeführt, aus der sowohl epidemiologische Daten hervorgehen sollen als auch erforderliche Verbesserungen im Gesundheitssystem systematisch ab-

geleitet werden können.

Dabei sieht das Konzept vor, dass nach einer einjährigen Rekrutierung der Patienten mit einem Schädel-Hirn-Trauma eine einjährige Phase der Nacherfassung folgen wird, in der die Patienten schriftlich zu den individuellen Auswirkungen des traumatischen Ereignisses befragt werden. Durch die Zusammenführung der Daten werden letztlich Aussagen über die langfristige Morbidität und berufliche sowie soziale (Re-) Integration nach einem leichten, mittelschweren und schweren Schädel-Hirn-Trauma ermöglicht.

Alle beteiligten Einrichtungen sind für den 26. Juni 2000, 15.00 Uhr, zu einem Treffen des wissenschaftlichen Arbeitskreises ins Ärztehaus Münster, Gartenstraße 210 – 214, eingeladen. Weitere Informationen zum Projekt sind im Internet unter www.zq-aekn.de zu finden oder telefonisch unter 05 11/ 380-25 25 (ZQ) zu erfragen.

Das gesundheitsfördernde Krankenhaus – ein Projekt der WHO

Die Zusammenstellung der Vokabeln „gesundheitsfördernd“ und „Krankenhaus“ ist zunächst eine logische, vielleicht sogar überflüssige Verknüpfung: Der vorrangige Zweck eines Krankenhauses sollte es doch sein, die Gesundheit zu fördern. Ein Projekt der Weltgesundheitsorganisation zeigt, wie dieses Ziel auch angesichts schwierigerer Rahmenbedingungen im deutschen Gesundheitswesen erreicht werden kann.

von Dr. Rainer Schubmann, GesundheitsCentrum Möhnesee, und Dr. Christoph Schönle, Klinik Lindenplatz, Bad Sassendorf

Der Begriff des Krankenhauses ist bei vielen Menschen mit allerlei Gefühlen, Ängsten und Allegorien verbunden. Ein Krankenhaus ist ein Ort der Krankheit. Allein der Anblick von äußerlichen Krankheitszeichen und der krankheitsbedingte Verlust der Unversehrtheit erschreckt den unbefangenen Besucher.

Kein Ort für Gesundheit?

Es ist daher verständlich, dass viele Menschen unter dem Begriff der „Gesundheit“ oder der „Gesundheitsförderung“ dann doch nicht einen Ort wie das Krankenhaus einordnen wollen. Zu sehr beeinträchtigen die allgegenwärtigen Krankheitszeichen das Gemüt.

Nicht nur Misanthropen, sondern selbst sehr sozial eingestellte Menschen wie Karl Friedrich Marx haben formuliert: „Mitleid mit Krüppeln oder Personen, die an ekelhaften Übeln laborieren, hat sich darauf zu beschränken, für deren angemessenen Aufenthalt in Siechenhäusern mit Gärten, die sie jedoch nie verlassen dürfen, zu sorgen. Der widrige Anblick solcher Unglücklichen muss dem Öffentlichen Verkehr entzogen werden...“

In der Antike wurden Kranke oder Verwundete zu Hause oder auf dem Schlachtfeld versorgt. Mit Geburt des Christentums trat die Barmherzigkeit erstmals als große organisierte Errungenschaft des neuen Testaments in den Vordergrund. Vor allem an den großen Pilgerstraßen in Ostrom entstanden Hospitale, die zunächst als Herbergen für müde Wanderer, Pilger, Arme und Kranke gedacht waren. Mit den Kreuzzügen trat die Versorgung

der Verletzten und Verwundeten in den Vordergrund. 1182 wurde ein vorbildliches Hospital in Jerusalem erbaut, 1190 errichteten Bürger aus Bremen und Lübeck vor dem belagerten Akkon ein Feldspital.

Diese Hospitale hinterließen einen großen Eindruck: Unter der Führung der Klöster wurden in ganz Europa solche Einrichtungen geschaffen. Während das Mitgefühl und die Barmherzigkeit der Menschheit ganz neue soziale Impulse gaben, gerieten manche – wenn nicht sogar sehr viele – medizinische Kenntnisse der Antike in Vergessenheit. Der Humanität im Hospital stand ein Verlust der medizinischen Qualität gegenüber.

In den weiteren Jahren und Jahrhunderten entstanden immer größere und modernere Krankenhäuser. Leider traten gerade in Großkrankenhäusern immer wieder Infektions-epidemien auf. Mitte des letzten Jahrhunderts schwenkte man deshalb auf die Pavillonbauweise um.

Nach Einführung der Hygiene wurden diese dezentralen Klinikbauten bald überflüssig. Mit der Antisepsis und der Narkose verloren auch die Operationen an Schrecken und wurden zu Routineeingriffen. Gleichzeitig nahm die Bedeutung von Diagnostik und Therapie zu. Damit stiegen auch die baulichen Erfordernisse in Krankenhäusern, so dass immer mehr technische Räume notwendig wurden.

Das Streben nach Funktionalität gipfelte in der Planung und im Bau moderner Großkliniken, in denen ein Patient auf möglichst kurzem Wege zu allen Diagnostik- und Therapieabteilungen gelangen konnte. Während sich die medizinische Qualität erhöhte, konnte die Humanität – die

frühere Barmherzigkeit der christlichen Hospitäler – nicht in gleichem Maße Schritt halten. Die rationalisierten Abläufe und die „Optimierung“ der Personalkosten lassen Mitarbeitern und Patienten wenig Möglichkeit, ein über die apparativ-technischen Verfahren hinausgehendes Gespräch zu führen oder gar Begleitung zu finden. Schwerpunkt ist häufig die Pathogenese und nicht die Salutogenese.

Maßnahmen zur Qualitätssicherung blähen den bürokratischen Aufwand des kurativ tätigen Personals weiter auf, so dass weniger Zeit für die Arbeit am Menschen bleibt.

Trotz allem blüht die Humanität im Krankenhaus auch heute, manchmal im Verborgenen, gelegentlich nur geduldet von der Verwaltung und fast immer vergessen von der Politik: Das hohe Engagement der Mitarbeiter aber garantiert den Fortbestand der ursprünglichen Krankenhausidee.

Humanität als Ziel

Ziel der WHO ist nun, die Humanität im Krankenhaus wieder als gleichrangiges Ziel neben die medizinische Qualität und die Kostentoptimierung zu stellen.

Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit als einen Zustand umfassenden körperlichen, geistigen und seelischen Wohlbefindens. 1989 wurde im Rahmen eines Modellprojektes der Weltgesundheitsorganisation erstmals diese Vision einer Gesundheitsförderung und Gesundheitsbefähigung im Krankenhaus Rudolphstiftung in Wien umgesetzt. 1993 nahmen fünf Krankenhäuser in Deutschland an einem vierjährigen Pilotprojekt unter der Leitung der

WHO teil, um Gesundheitsförderung im Klinikalltag zu realisieren. Heute umfasst dieses internationale Netz der WHO über 400 Krankenhäuser in Europa, in Deutschland sind es inzwischen 41 Kliniken.

Gesundheitsfördernde WHO-Kliniken verfolgen ein Konzept, das gekennzeichnet ist durch:

- Erzielung eines höchstmöglichen Gesundheitsgewinns für die Patienten
- Absolute Patientenorientierung
- Mitarbeiterorientierung
- Hinwendung zu partnerschaftlichen Netzwerken und regionaler Einbindung
- Umweltfreundlichkeit und Ökologie
- Optimale Nutzung der Ressourcen in Verbindung mit Innovationen.

Aktuell wird dieses Konzept mit der schrittweisen Einführung eines umfassenden Qualitätsmanagements verknüpft. Eine Projektgruppe innerhalb des deutschen Netzes leistet hierzu intensive Vorarbeit.

Der Aufnahme in das Deutsche Netz ist ein Aufnahme- und Begutachtungsverfahren vorgeschaltet, in dessen Rahmen die Eignung eines Bewerbers durch Gutachter geprüft wird. Aufnahmewillige Krankenhäuser müssen die Ziele und Visionen des Netzwerkprojektes anerkennen und sollten mit wenigstens einem gesundheitsfördernden Projekt bereits begonnen haben. Angestrebt wird die kontinuierliche Durchführung von drei parallel laufenden Projekten aus je einem der folgenden Bereiche: Patienten, Mitarbeiter, Verflechtung des Krankenhauses mit der Region, Umwelt/Ökologie.

Durch das Aufnahmeverfahren soll gewährleistet werden, dass die Gesundheitsförderung auf einem hohen Niveau verwirklicht wird. Weitere Informationen sind über die Geschäftsstelle des DNGFK gem. e. V. (Hellweg 102, 45276 Essen) zu beziehen.

Die Klinik Lindenplatz in Bad Sassendorf und das Gesundheitszentrum Möhnesee in Möhnesee-Körbecke sind die beiden ersten Reha-kliniken, die in NRW zeitgleich unabhängig voneinander im Herbst 1999 Mitglied in diesem WHO-Netzwerk geworden sind. Insgesamt gibt es in NRW 17 Einrichtungen, die das Netzwerk-Label tragen.

Neue Ausbildungsziele und praxisnahe Prüfungen

Das Gesundheitsministerium des Landes NRW hat der Universität Witten/Herdecke im April die Erlaubnis erteilt, das Medizinstudium neu zu organisieren. Der neue Modellstudiengang erweitert das bisher schon sehr praxisorientierte Studium (Unterricht am Krankenbett, problemorientiertes Lernen, klinische Blockpraktika) um die drei Bestandteile „Allgemeinarzt-Adoptionsprogramm“, neue Prüfungsformen und begleitende Seminare in Kommunikation, Methodologie und medizinischer Ethik.

In Witten steht die Ausbildung von Ärzten im Vordergrund, die neben ihrem Fachwissen das Patientengespräch beherrschen, sich dem neuesten Forschungsstand entsprechend weiterbilden und sich auch mit den schwierigen Fragen der medizinischen Ethik praktisch auseinandersetzen können. Mit dem innovativen Ausbildungskonzept baut die Universität Witten/Herdecke die vom Wissenschaftsrat und in vielen Rankings gelobte Qualität der Lehre weiter aus.

Welche Ärzte brauchen wir eigentlich?

Bisher findet die Mediziner Ausbildung an Universitäten und in deren hochspezialisierten Krankenhäusern statt. Dort werden aber weniger als ein Prozent der Kranken pro Jahr behandelt; angehende Ärzte sehen in den Unikliniken nur die dorthin überwiesenen schweren Fälle, kaum aber den Normalpatienten.

Dieses Missverhältnis rückt der Modellstudiengang zurecht. In Krankenhäusern der Normalversorgung und Arztpraxen arbeiten die Wittener Studierenden frühzeitig mit. Sie sehen so in Sprechstunden Patienten über einen langen Zeitraum immer wieder. Dabei lernen sie, wie langwierig und schwierig gerade die Behandlung chronischer Krankheiten sein kann. An diesem Programm mit dem Namen „Allgemeinarzt-Adoptionsprogramm“ beteiligen sich mehr als 70 Praxen.

Ein weiterer zentraler Baustein der Reform des Medizinstudiums an der Universität Witten/Herdecke: Die Prüfungen zum Physikum und ersten Staatsexamen werden nun nicht mehr in der traditionellen Ankreuzübung (Multiple choice-Test) abgelegt.

Mit dem MEQ-Test (Modified essay question-Test) wird statt dessen der Wissensstand abgeprüft. Dazu werden dem Prüfungskandidaten nacheinander Fragen zu einer Patientengeschichte vorgelegt, die in einer bestimmten Zeit zu beantworten sind. Der Ablauf stellt die Behandlung eines Patienten

vom ersten Gespräch über weitere Untersuchungen bis zur Therapie und Kassenabrechnung in typischer Weise nach.

Mit dem OSCE-Test (Objective structured clinical examination-Test) werden zudem Wissen und Fähigkeiten bei der Untersuchung und im Umgang mit Patienten geprüft. Dabei wird z. B. eine ärztliche Untersuchung an einem simulierten Patienten durchgeführt und anhand einer Checkliste bewertet: Hat der Bewerber an alle Untersuchungsschritte gedacht? Hat er dem Patienten seine Schritte angekündigt und verständlich erklärt?

Wie studiert man Medizin in Witten/Herdecke?

Problemorientiertes Lernen, Unterricht am Krankenbett, frühzeitiger Patientenkontakt, Untersuchungskurse und Blockunterricht in den klinischen Fächern: Das sind Stichworte zum Medizinstudium in Witten. Hinzu kommt das „Studium fundamentale“ mit seinen Pflichtseminaren z. B. in Philosophie, Literatur, Kunst und Geschichte. Im jetzt genehmigten Modellstudiengang Medizin sind darüber hinaus drei weitere Ausbildungsstränge vorgesehen, die speziell die Mediziner auf ihren künftigen Beruf vorbereiten:

Kommunikation: Nur wer das Patientengespräch ernst nimmt, sich darin schult, kann als Arzt den Patienten zur Mitarbeit gewinnen.

Wissenschaft und Forschung: Nur wer die neuesten Forschungsmethoden kennt, kann deren Wissenschaftlichkeit beurteilen und sich weiterbilden.

Ethik: Nur wer sich schon im Studium mit Problemen wie Gentechnologie oder Sterbehilfe beschäftigt hat, wird auch im Beruf offen für ethische Fragen sein.

Weitere Informationen zu diesem Thema gibt es beim Studiendekan, Dr. Wilhelm Vermaasen, Tel. 0 23 02/926-748.

Westfälische Positionen konnten durchgesetzt werden

Eine ausufernde Spezialisierung hatten die Delegierten der Ärztekammer Westfalen-Lippe bei der Verabschiedung der heutigen Weiterbildungsordnung auf dem Deutschen Ärztetag 1992 befürchtet und deshalb gegen dieses Modell gestimmt – und sie sollten Recht behalten. Auf dem diesjährigen Ärztetag schwang das Pendel zurück: Die Delegierten sprachen sich mit klarer Mehrheit für eine Rückführung und Straffung der zukünftigen Muster-Weiterbildungsordnung aus. Hierfür setzten sich auch vehement die westfälisch-lippischen Vertreter ein.

Gemessen am lauten Applaus sprach Kammerpräsident Dr. Ingo Flenker mit seiner Forderung nach einer Beschneidung der heute 41 Gebietsdefinitionen und 130 weiterer Qualifikationen im Weiterbildungsrecht offensichtlich vielen Delegierter aus dem Herzen. „Derzeit ist es für den einzelnen kaum noch nachvollziehbar, welche Qualifikation für welche Tätigkeit erworben werden muss“, fasste Dr. Flenker die

Kenntnis, dass die 1992 von den Westfalen vorgebrachten Forderungen nach einer besseren Übersichtlichkeit in den jetzt diskutierten Eckpunkten zur Novellierung der Weiterbildungsordnung wiederzuerkennen sind.

Die Westfalen – allen voran der Vorsitzende des Weiterbildungsausschusses, PD Dr. Holger Raidt, und der Beauftragte des Vorstandes für die Weiterbildung, Dr. Theo Windhorst – setzten sich mit zahlreichen Redebeiträgen und Anträgen für die weitere Ausarbeitung der dem Ärztetag vorgelegten Eckpunkte ein. An diesen hatten im Vorfeld auch die westfälischen Weiterbildungsexperten aus den Ausschüssen und der Verwaltung mitgearbeitet. „Die nun vorgestellte Struktur, das kann ich Ihnen aus 20 Jahren Weiterbildungsarbeit sagen, ist hervorragend“, zeigte sich Dr. Raidt überzeugt.

Ein wichtiges Anliegen aller Westfalen war, dass eine neu geordnete Weiterbildung nicht nur übersichtlicher, sondern auch einheitlicher würde. Vizepräsident Dr. Thomas sprach sich deutlich gegen eine Aufsplitterung gerade der großen Fachgebiete in eine Basis-Weiterbildung für niederlassungswillige Kollegen und eine Spezialisten-Weiterbildung für Krankenhausärzte aus. „Das einheitliche Berufsbild des Arztes“, so Dr. Thomas, „muss gewahrt bleiben.“

Aber auch zwischen den einzelnen Kammern müssten künftig die Unterschiede im Weiterbildungsrecht eingeebnet werden. Ein einheitliches Vorgehen wird nach Ansicht von Dr. Elisabeth Siegmund-Schulze ganz besonders wichtig, wenn die einzelnen Landesärztekammern in Zu-

kunft eigene Befähigungsnachweise in Ergänzung zur Weiterbildungsordnung einführen dürfen. Einheitlich soll in Zukunft auch der Wechsel von alt zu neu gestaltet werden: Die Delegierten stimmten einem Antrag von PD Dr. Raidt zu, rechtzeitig zur Einführung einer neuen Weiterbildungsordnung eindeutige und klare Vorschläge für Übergangsbestimmungen zu erarbeiten.

Umsetzung erst 2004?

Die Eckpunkte für eine umfassende Novellierung der Muster-Weiterbildungsordnung sind gelegt. Doch wird noch einige Zeit vergehen, bis die heutigen Regelungen abgelöst werden. Für das nächste Jahr hat der Deutsche Ärztetag zwar bereits beschlussfähige Vorlagen eingefordert, doch eine gesamte inhaltliche Überarbeitung dürfte sich nach Aussage des bayrischen Kammerpräsidenten, Dr. Hellmut Koch, noch bis 2003 oder 2004 hinziehen. Erst dann kann eine Umsetzung in den 17 Landesärztekammern erfolgen. ●



Bei der Ärztetags-Arbeit: die westfälisch-lippischen Delegierten Dr. Theo Windhorst und Dr. Elisabeth Siegmund-Schulze. Foto: Schumacher

Erfahrungen in seiner Kammer zusammen. „Die Vielzahl an unterschiedlichen Qualifikationselementen führt zu einem Weiterbildungs-marathon, bei dem Zeugnis für Zeugnis erworben werden muss. Allein das Sammeln von Qualifikationsnachweisen trägt aber nicht zwangsläufig zu einer hohen Qualität der ärztlichen Weiterbildung bei.“ Mit Freude – und nicht mit Schadenfreude, wie er ausdrücklich betonte – nahm der Kammerpräsident deshalb zur

Einen ausführlichen Bericht über die Debatte zur Muster-Weiterbildungsordnung finden Sie im Deutschen Ärzteblatt Nr. 20 vom 19. Mai 2000.

Informationen zur vorgesehenen Neustrukturierung der Weiterbildung finden Sie im Internet-Angebot der Bundesärztekammer als Power-Point oder PDF-Datei unter www.dgn-internet.de/doc/public/Anbieter/internetbaek/index.html.

Erfolgreiche Nachsorge

Die Bilanz nach einem Jahrzehnt gemeinsamer Bemühungen um die onkologische Nachsorge in Westfalen-Lippe kann sich sehen lassen: Während Krebspatienten im Landesteil über die erprobten Strukturen der Onkologischen Schwerpunkte (OSP) von modernen Nachsorgeschemata profitieren, können Ärzte und Gesundheitswissenschaftler wahre Daten-Schätze aus den umfangreichen Register-Datenbanken der Onkologischen Schwerpunkte heben. Die Veranstaltung „Blickpunkt Onkologie in Westfalen-Lippe“ bot Ärzten und Mitarbeitern aus den OSP, aber auch den Selbsthilfeorganisationen der Patienten am 17. Mai Gelegenheit, über die Zukunft der Nachsorge ins Gespräch zu kommen.

Das westfälisch-lippische Modell erfülle schon seit einem Jahrzehnt die heute aktuellen Forderungen der Politik an das Gesundheitswesen, bemerkte KVWL-Vorstandsmitglied Dr. Norbert Schürmann gleich zu Beginn der Veranstaltung. Durch die enge Zusammenarbeit zwischen Klinikern und niedergelassenen Ärzten werde Verzahnung zwischen den Sektoren längst ganz selbstverständlich realisiert – und auch die Forderung der Berücksichtigung nach Leitlinien sei lange in die Praxis umgesetzt.

Dr. Rüdiger Balthasar, Hauptgeschäftsführer der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, stellte den bisherigen Weg und die derzeitige Situation des Systems dar. Auf der Habenseite stehe vor allem ein in den 90-er Jahren aufgebautes Netz von sieben Onkologischen Schwerpunkten, die mit 72 Dokumentationsstellen zusammenarbeiten. Außerdem laufe nunmehr mit dem Programm „ONDIS“ eine einheitliche leistungs- und bei Bedarf noch ausbaufähige Software für die Datenverwaltung in den OSP.

1999 lagen die Daten von 365.062 Patienten vor, die im Rahmen der Nachsorge in Westfalen-Lippe betreut wurden und werden. Allein im vergangenen Jahr wurden 63.778 Nachsorgen dokumentiert. „Damit verfügen wir über ein enorm großes Datenvolumen für weitergehende Untersuchungen“, machte Dr. Balthasar deutlich. Er verschwieg jedoch nicht, dass einige Aufgaben nach wie vor ungelöst seien. So müsse noch daran gearbeitet werden, die Nachsorge flächendeckend zu erfassen und den Datenaustausch mit den Praxen niedergelassener Ärzte technisch zu



Die Arbeit mit dem Computerprogramm ONDIS konnten sich Interessierte beim „Blickpunkt Onkologie in Westfalen-Lippe“ erläutern lassen. Foto: Dercks

optimieren. „Trotz aller Schwierigkeiten können wir jedoch sehr flexibel den Zukunftsanforderungen gerecht werden.“ Bis Ende 2000, so Dr. Balthasar, werde man sich mit den Vertragspartnern der Onkologie-Vereinbarung – Krankenkassen, Krankenhaus-Verbände und Ärztekammer Westfalen-Lippe – über neue Aufgaben und Organisationsstrukturen in der Krebs-Nachsorge einigen. Dazu könne beispielsweise die Einrichtung einer zentralen Qualitätssicherungsstelle und die Einbindung der Tumor-Dokumentationsdaten in ein epidemiologisches Krebsregister (wie jetzt schon für den Bereich Münster modellhaft eingerichtet) gehören.

Schließlich, so ein Vorschlag am Ende des Onkologie-Tages, gelte es zu prüfen, ob der westfälisch-lippische Weg auch für andere Regionen übertragbar sei. Wenn man schon von

Flächendeckung spreche, „dann könnte man in Nordrhein unser Modell auch übernehmen.“

Chance: Trainee für Informationsmanagement im Gesundheitswesen

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und das b.i.b. Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe in Paderborn bieten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Paderborn eine Trainee-Maßnahme „Informationsmanagement im Gesundheitswesen“ an. Die einen Zeitraum von insgesamt neun Monaten umfassende Qualifizierung richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, aber auch an Angehörige anderer akademischer Berufe aus dem Gesundheitswesen. Bei vorliegenden Voraussetzungen ist eine Förderung durch das Arbeitsamt möglich.

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und das b.i.b. Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe bieten in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt Paderborn ab dem 16.10.2000 eine Trainee-Maßnahme für Ärzte und andere Akademiker aus dem Gesundheitswesen an. Das 9-monatige Konzept gliedert sich in einen Schulungsblock und eine 10-wöchige Projektphase in einem Unternehmen.

Informationsmanagement im Gesundheitswesen

- Förderung durch das Arbeitsamt möglich -

Beginn: 16. Oktober 2000

Schwerpunkte:

- Managementtechniken
- Betriebswirtschaftliche Geschäftsprozesse
- Rechnungswesen und Controlling
- Informationstechnologien im Medizinbereich und Informationsmanagement
- Anwendungsentwicklung
- Projektmanagement
- Qualitätsmanagement
- Organisation und Leistungsabrechnung im Gesundheitswesen

Info: siehe Internet und nach Vereinbarung

Rufen Sie uns an!

Bildungszentrum für
informationsverarbeitende
Berufe e.V.

Fürstenallee 3-5,

33102 Paderborn

Tel. 0 52 51/301 01

Fax: 0 52 51/301 161

eMail: info@pb.bib.de

Internet: <http://www.pb.bib.de>



Die Ärztekammer Westfalen-Lippe als Kooperationspartner dieser Qualifizierungsmaßnahme begrüßt es mit Blick auf die Weiterentwicklung des ärztlichen Berufsbildes und des Arbeitsmarktes für Ärzte sehr, dass mit diesem Bildungsangebot ein zukunftsweisendes Thema besetzt wird.

Im Zeitalter der Informationsgesellschaft kommt der Sammlung, Aufbereitung und Organisation von Daten wachsende Bedeutung zu. Auch im Gesundheitswesen sind der geradezu sprunghafte Zuwachs an Informationen und der entsprechend wachsende Informationsbedarf spürbar. Informationsverarbeitung und Informationsmanagement gehören inzwischen zu den unverzichtbaren Instrumenten in immer komplexer werdenden Leistungsstrukturen der gesundheitlichen Versorgung. Der Einsatz von informationstechnologischen Systemen, Datenvernetzungen und Datenbanken bis hin zu telemedizinischen Anwendungen hat in der Medizin Zukunft. Gleichzeitig rücken ökonomische Fragestellungen verstärkt in den Vordergrund und stellen erhöhte Anforderungen an betriebswirtschaftlich orientiertes Denken und Handeln.

Konkrete berufliche Chance

Auch der übrige Arbeitsmarkt im Gesundheitswesen richtet sich verstärkt auf diese Entwicklungen ein: Fachleute mit betriebswirtschaftlichen und informationstechnischen Kenntnissen werden von Krankenhäusern gesucht, Software-Häuser sind auf der Suche nach EDV-Spezialisten mit Kenntnissen der Medizinökonomie. Experten prognostizieren einen hohen Bedarf an Arbeitskräften

aus der Medizin allein im Informationsmanagement. Mehr als 5.000 Ärzte – so heißt es – würden dort in den nächsten fünf Jahren gebraucht. Angesichts der angespannten Lage auf dem traditionellen ärztlichen Arbeitsmarkt kann eine Weiterqualifizierung und der Erwerb betriebswirtschaftlicher wie informationstechnischer Kompetenzen konkrete berufliche Chancen eröffnen. Sie kann aber ebenso den Weg in eine alternative ärztliche Tätigkeit außerhalb der kurativen Medizin aufzeigen.

Das am 16. Oktober 2000 im Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe in Paderborn startende Seminar gliedert sich in einen Schulungsblock und eine zehnwöchige Projektphase in einem Unternehmen. Besonderer Wert wird auf hohen Praxisbezug und anwendungsorientierte Fortbildung gelegt. Als mögliche Einsatzfelder kommen etwa Krankenhäuser, Pharmaunternehmen oder Krankenkassen, aber auch Softwarehäuser und Unternehmensberatungen für medizinökonomische Systeme in Frage.

Hohe Nachfrage nach qualifizierten Führungskräften

Die große Dynamik, die sich auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung gerade auch im Gesundheitswesen abzeichnet, verspricht einen wachsenden Markt und eine entsprechend hohe Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften. Die neunmonatige Trainee-Maßnahme „Informationsmanagement im Gesundheitswesen“ eröffnet die Chance, ärztliches Fachwissen um Kenntnisse der Informationsverarbeitung, ökonomisches Verständnis und Managementkompetenzen zu erweitern.

Akademie für ärztliche Fortbildung
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

Vorsitzender der Akademie
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

Geschäftsstelle
Gartenstraße 210-214
48147 Münster
Postfach 4067 · 48022 Münster

Auskunft
Tel. 0251/929-2204/2205
Fax 0251/929-2249

E-mail
akademie@aekwl.de

Internet
www.aekwl.de

ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Nephrologie für die Praxis – Neues im Jahr 2000



Zertifiziert 5 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Juni 2000,
16.30 – 19.00 Uhr
Ort: Münster-Hiltrup, Herz-Jesu-
Krankenhaus, Festsaal des Mutterhauses,
Westfalenstr. 109

- Bewegungstherapie während der Dialyse – kleiner Aufwand, großer Nutzen
Priv.-Doz. Dr. med. A. Daul, Essen
- Kombinierte Pankreas-Nieren-Transplantation – von der Vision zur Realität
Prof. Dr. med. N. Senninger, Münster
- Erypo im Prædialysestadium in Zeiten gedeckelter Budgets – Kosten und Nutzenanalyse
Dr. med. W. Clasen, Münster

Anschließend besteht Gelegenheit zur Besichtigung des neugestalteten Dialysezentrums und zu einem kollegialen Gespräch bei einem Imbiss.

Leitung und Moderation: Dr. med. W. Clasen, Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin II, Nephrologie und Dialyse, Herz-Jesu-Krankenhaus, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 07. Juni 2000,
15.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAFa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldtstr. 37/39

- Raumklima – wo sind die Probleme?
Dr. med. K. Siegmund und
Frau Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke,
Düsseldorf



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte anerkannt.

Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

7. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium

Klinik, Diagnostik und Therapie allergischer und toxischer Erscheinungen im Gastrointestinaltrakt



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 14. Juni 2000,
17.00 – 20.30 Uhr
Ort: Bad Oeynhausen, Herz- und Diabetesen-
terozentrum Nordrhein-Westfalen, Georg-
str. 11

- Chemisch induzierte Schäden am Gastrointestinaltrakt (Alkohol, Medikamente usw.)
Prof. Dr. med. A. Petrides, Bochum
- Nahrungsmittelallergie und Nahrungsmittelunverträglichkeit
Priv.-Doz. Dr. med. S. C. Bischoff, Hannover
- Zöliakie – Kolibrie oder doch häufiger auftretende Erkrankung? (Klinik, Diagnostik und Therapie)
Prof. Dr. med. B. Lembcke, Gladbeck

Leitung: Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabetesen-terozentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Therapie des Bronchial- Carcinomes – Stand 2000



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Samstag, 17. Juni 2000,
9.00 – 13.00 Uhr
Ort: Herford, Konferenzräume I und II
des Klinikums Kreis Herford, Schwarz-
zenmoorstr. 70

Sitzung I
Moderator: Prof. Dr. med. G. Winde,
Herford

- Operative Therapie des Bronchial-Carcinomes
Priv.-Doz. Dr. med. M. Semik,
Münster
- Strahlentherapie des Bronchial-Carcinomes
Prof. Dr. med. N. Willich, Münster

Sitzung II
Moderator: Prof. Dr. med. K. Balzer,
Herford

- Chemotherapie des nicht-kleinzelligen Bronchial-Carcinomes
Priv.-Doz. Dr. med. M. Wolf, Marburg
- Chemotherapie des kleinzelligen Bronchial-Carcinomes
Prof. Dr. med. N. Niederle, Leverkusen

Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei
(unter Vorlage des
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00
(Die Mitgliedschaft
in der Akademie ist
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei
(unter Vorlage des
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:
kostenfrei
(unter Vorlage einer aktuellen
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Leitung: Prof. Dr. med. U. Schmitz-Hübner, Chefarzt der Medizinischen Klinik II, Klinikum Kreis Herford

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Neue Medikamente zur Optimierung der Diabetes- Therapie



Zertifiziert 4 Punkte

Termin: Mittwoch, 21. Juni 2000,
16.00 – 18.00 Uhr
Ort: Münster, Mövenpick-Hotel,
Kardinal-von-Galen-Ring 65

- Unkompliziertere und erfolgreichere Blutzuckereinstellung mit 24h-Basalinsulin (Insulin-Glargine): Klinische Erfahrung und praktischer Umgang mit der neuen Insulin-Therapie
Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Glitazone – eine neue Substanzgruppe zur oralen Diabetes-Therapie: Aufhebung der Insulinresistenz statt Steigerung der Insulinsekretion
Prof. Dr. med. P. Baumgart, Münster
- Beschleunigte Wundheilung bei diabetischen Fußläsionen durch Lokaltherapie mit wachstumsstimulierenden Faktoren
Dr. med. S. Kress, Landau

Leitung: Prof. Dr. med. P. Baumgart, Chefarzt der Medizinischen Klinik I, Clemenshospital Münster, Akademisches Lehrkrankenhaus Universität Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“ (Diabetologisches Kooperationsmodell zwischen der BEK und der KVWL) anerkannt.

Dortmunder Notarztkolloquium



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. Juni 2000,
17.00 – 20.00 Uhr
Ort: Dortmund-Hörde, Feuerwache IV,
Wellinghofer Str. 158 – 160

- Der akute Schlaganfall
Dr. med. M. Mühlenberg, Dortmund
- Akuttherapie des Myokardinfarktes aus interventioneller Sicht
Dr. med. B. Hufnagel, Dortmund

- Fallbesprechungen aus der Praxis (um eigene Fallvorstellungen wird gebeten)

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Moderne Therapie der symptomatischen Karotisstenose



Zertifiziert 6 Punkte

Termin: Mittwoch, 28. Juni 2000,
16.00 – 19.00 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-
klinikums der WWU, Hörsaal L 20,
Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom
Parkdeck)

- Moderation: Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
- Pathophysiologie der gestörten Hirndurchblutung: Welche Folgen kann die hämodynamisch wirksame Karotisstenose haben?
Prof. Dr. med. E.-J. Speckmann, Münster
 - Neurologische und neuroradiologische Akutdiagnostik bei der Karotisstenose – minimal invasiv bei maximaler Information
Dr. med. D. Nabavi und Dr. med. M. Oelerich, Münster

- Moderation: Prof. Dr. med. W. L. Heindel, Münster
- Indikationsstellung zur Karotisdesob-
literation
Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein,
Münster
 - Die operative Therapie der Karotis-
stenose – Technik und Ergebnisse
Prof. Dr. med. H. Wassmann, Münster
 - „Stenting“ der Karotisstenose – eine
zukunftsweisende Behandlungsmög-
lichkeit?
Prof. Dr. med. W. L. Heindel, Münster
 - Fragen an die Experten

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann, Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der WWU Münster

Teilnehmergebühr: s. Seite 15

Diskussionsveranstaltungen

Entscheidungen am Lebensende – wie geht mich dies an?



Teil I - „Ist alles Machbare auch sinnhaft?“

- Zur Würde des Menschen
- Prof. Dr. Dr. A. Autiero, Münster
- Grenzen ärztlichen Handelns aus der Sicht
 - des Intensivmediziners
 - Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum
 - des Onkologen am Krankenhaus
 - Priv.-Doz. Dr. med. D. Kamanabroo, Münster
 - des Hausarztes
 - Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin
- Konsensdiskussion mit dem Plenum: Prof. Dr. Dr. A. Autiero, Münster
- Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Frau Priv.-Doz. Dr. med. B. Elkeles, Telgte
- Priv.-Doz. Dr. med. D. Kamanabroo, Münster

Priv.-Doz. Dr. med. H. Raidt, Münster
 Ass. Chr. Kuhlmann, Münster
 Prof. Dr. med. U. Schwantes, Berlin
 Prof. Dr. med. M. Zenz, Bochum

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teil II - „Die Patientenverfügung“

- Grundsätzliches zur Patientenverfügung
- Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
- Erwartungen eines Patienten
- Frau G. Große-Ruse, Münster
- Konfliktsituation des Hausarztes
- Dr. med. E. Engels, Eslohe
- Konfliktsituation des Krankenhausarztes
- Prof. Dr. med. C. Spieker, Münster
- Konfliktsituation des Rettungszarzes
- Dr. med. D. Stratmann, Minden
- Bindungswirkung einer Patientenverfügung aus juristischer Sicht
- Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
- Seelsorgerisch-theologische Aspekte

- Klinikpfarrer Dr. Dipl.-Psych. R. Wetteck, Münster
- Vorstellung der Münsteraner Patientenverfügung
 - Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 - Konsensdiskussion mit dem Plenum:
 - Dr. med. B. Bauer, Sendenhorst
 - Dr. med. E. Engels, Eslohe
 - Frau G. Große-Ruse, Münster
 - Priv.-Doz. Dr. med. H. Raidt, Münster
 - Prof. Dr. W. Schild, Bielefeld
 - Prof. Dr. med. C. Spieker, Münster
 - Dr. med. D. Stratmann, Minden
 - Dr. Dipl.-Psych. R. Wetteck, Münster
 - Zusammenfassung und Schlußwort
 - Dr. med. E. Engels, Eslohe

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Termine:
Teil I: Mi., 18.10.2000, 17.00 – 20.00 Uhr
Teil II: Mi., 25.10.2000, 17.00 – 20.00 Uhr

Ort: Münster, Franziskus-Hospital, Marienhaus, Hohenzollernring 72

Teilnehmergebühr:
 Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
 Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: kostenfrei
 ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00
 Studenten/innen: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-22 10

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

WEITERBILDUNGSKURSE

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren

12. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000

Termine:
 Mo., 25.09, bis Fr., 29.09.2000
 4. Woche
Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001

Termine:
 Mo., 06.11, bis Fr., 10.11.2000
 2. Woche
 Mo., 12.03, bis Fr., 16.03.2001
 3. Woche
 Mo., 24.09, bis Fr., 28.09.2001
 4. Woche

Ort: Löhne im Staatsbad Oeynhausen, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurswoche:
 DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202
 Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

- Inhalte:**
1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens
 2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie
 3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie

4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonen-therapie/Symbioselenkung/ Regulations-therapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Chirotherapie

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

Informations- und Theoriekurs

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe Chirotherapie zwingend vorgeschrieben.

Termin: Sa., 23.09.2000, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr
Ort: 33014 Bad Driburg, Im Kurpark, Gräfliches Parkhotel

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 250,00 (Nichtmitglieder)
 DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Kursreihe Chirotherapie in Münster

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt. Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schulter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3 (Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist zwingend einzuhalten. Zwischen den einzelnen Kursen müssen drei Monate liegen. Die Kurswoche findet an fünf aufeinanderfolgenden Tagen statt, von mittwochs 8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags 8.30 – 13.00 Uhr.

Termine: (vorherige Teilnahme an Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

8. Kursreihe: ausgebucht
9. Kursreihe: Termine noch offen

Ort: 48149 Münster, Akademie für Manuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

Leitung/Dozenten:
 Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Manuelle Medizin der WWU Münster
 Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC
 Dr. med. Graf, Trier, FAC
 Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Hamburg, FAC
 Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl. Skript und Teilverpflegung):
 DM 1.100,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.050,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 950,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Kursreihe Chirotherapie in Bad Driburg

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssystem des Dr.-Karl-Sell-Arztseminars für Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitäten-Behandlungen der MWE durchgeführt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte gegliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine praktische Prüfung am Patienten. Die

Arbeitsmedizin 2000/2001

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

Termine:
 Mo., 30.10, bis Fr., 24.11.2000 (Kursteil C)
 Mo., 29.01, bis Fr., 23.02.2001 (Kursteil A)
 Mo., 30.04, bis Fr., 25.05.2001 (Kursteil B)
 Mo., 29.10, bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)

Zeiten:
 jeweils von 9.00 - 16.00 Uhr

Ort: 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LArA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf
 Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, e-mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungs-gesetz (AFG) ist beantragt.

tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00 Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Reihenfolge der Kurse ist zwingend einzuhalten.

Termine:
(vorherige Teilnahme an einem Informations- und Theoriekurs zwingend erforderlich)

- 9. Kursreihe:**
Kurs I: 17.11. – 19.11. und 24.11. – 26.11.2000
Kurs II: 16.02. – 18.02. und 23.02. – 25.02.2001
Kurs III: 24.08. – 26.08. und 31.08. – 02.09.2001
Kurs IV: noch offen

Ort: 33014 Bad Driburg, Klinik Quellenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch
 Teilnehmergebühr pro Kurs (inkl. Skript):
 DM 1.200,00 (Nichtmitglieder)
 DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.150,00 (ÄiP Nichtmitglieder)
 DM 1.050,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

STRAHLENSCHUTZKURSE

Kurse nach der Röntgenverordnung (RÖV) vom 08.01.1987
 Strahlenschutzkurse als Bestandteil der Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/Ärztinnen

Unterweisung für Ärzte über den Strahlenschutz in der Diagnostik mit Röntgenstrahlen
 (8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Aufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahme- und Durchleuchtungstechnik
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik

Termin: Sa., 08.07.2000, 9.00 – 16.15 Uhr
Ort: Münster, Lehrgebäude des Zentral-klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Albert-Schweitzer-Str. 33 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung): DM 100,00 (Mitglieder der Akademie) DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose) DM 120,00 (Nichtmitglieder) DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 021/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitskreis Chirurgie der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Leitlinien und integrierte Versorgung in der Chirurgie – eine kritische Standortbestimmung

Begrüßung und Einführung
 Prof. Dr. med. K. Hupe, Marl

I. Entwicklung der Qualitätssicherung Chirurgie in Westfalen-Lippe 1999

- Leistenhernie
 Dr. med. Chr. Seiler, Münster
- Cholelithiasis/zystitis
 Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld
- Schenkelhalsfraktur
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Smektala, Bochum

II. Ambulante präoperative Diagnostik – vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen niedergelassenen und klinisch tätigen Chirurgen

Dr. med. F. Kleinschmidt, Warstein

III. Leitlinie Schenkelhalsfraktur – Anspruch und Wirklichkeit Versorgungsqualität der Schenkelhalsfraktur in Westfalen-Lippe

Priv.-Doz. Dr. med. R. Smektala, Bochum

IV. Podiumsdiskussion zu Leitlinien

Podiumsteilnehmer:
 Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum
 Priv.-Doz. Dr. med. R. Smektala, Bochum
 Herr S. Niggemann, Dortmund
 Dipl.-Betriebswirt G. Nierhoff, Dortmund
 Herr J. Pfeiffer, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. K. Hupe, Marl

Termin: Mi., 14.06.2000, 17.00 - 20.00 Uhr
Ort: 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:
 Mitglieder der Akademie: kostenfrei
 Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00
 Nichtmitglieder/Ärzte im Praktikum: DM 10,00
 Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei
 Studenten/innen: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 11

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster,
 Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Grund- und Spezialkurse im Strahlenschutz für Ärzte (RÖV) vom 08.01.1987

Grundkurs im Strahlenschutz

Termin: Mo., 28.08. bis Mi., 30.08.2000

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der Untersuchung mit Röntgenstrahlen (Röntgendiagnostik)

Eingangsvoraussetzung:
 Voraussetzung für den Spezialkurs ist der Besuch des Grundkurses. Für den Spezialkurs werden einschlägige praktische Erfahrungen im Umgang mit Röntgenstrahlen empfohlen.

Termin: Mo., 04.09. bis Mi., 06.09.2000

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster, Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Klinik für Strahlentherapie, Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühren:
 Grund- und Spezialkurs

(zusammen gebucht):
 Mitglieder der Akademie: DM 720,00
 Nichtmitglieder: DM 820,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 400,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00
 Nur Grund- oder Spezialkurs (einzeln gebucht):
 Mitglieder der Akademie: DM 420,00
 Nichtmitglieder: DM 520,00
 ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose: DM 250,00
 ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

ULTRASCHALLKURSE

(Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschalldiagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane (Erwachsene)

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: keine
 Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 24.08. bis So., 27.08.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs, Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz), incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren), Erwachsene
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Do., 07.12. bis So., 10.12.2000

Abschlusskurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (zwei aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem Sonographie- Grund- und Aufbaukurs - Abdomen- (Erwachsene) incl. Schilddrüse. 400 dokumentierte Untersuchungen des Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) sowie 100 dokumentierte Untersuchungen der Schilddrüse gemäß der Ultraschall- Vereinbarung vom 10. 02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996. Empfehlung: eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

Termin: Fr./Sa., 02./03.03.2001

Ort: 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Leitung: Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
 Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 675,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 575,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 775,00 (Nichtmitglieder)
 DM 675,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Grundkurs

Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 30.08. bis Sa., 02.09.2000

Aufbaukurs

Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

Termin: Mi., 29.11. bis Sa., 02.12.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:
a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

Ort: 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

Leitung: Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josepshospital Warendorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 750,00 (Nichtmitglieder)
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeawl.de

Internetkurs im C-LAB Paderborn

Zertifiziert 13 Punkte

Die Veranstaltung findet in einem multimedialen Hörsaal mit PC-Arbeitsplätzen und eigenem Internetzugang statt.

Der Kurs wendet sich an alle Berufe aus Krankenhaus und Praxis und zeigt die Potentiale des Internets für diese Berufsgruppen auf. Er vermittelt die Praxis des „Surfen“ und „Mailen“ und führt in die speziellen Wissensdatenbanken der Medizin ein.

Voraussetzungen:
Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC

Theoretische Einführung in die gesamte Thematik durch Kurzreferate
Schwerpunkt: praktische Übungen und Anwendungen zu den Themen
- Browser
- Suchmaschinen
- e-Mail
- Sicherheit im Netz
- dezidierte medizinische Netze

Besondere Hinweise:
- je nach Wahl ein oder zwei Kursteilnehmer pro PC-Arbeitsplatz
- modernste Einrichtung mit Flachbildschirmen
- 7 Stunden Internet-online-Anbindung über Hochgeschwindigkeitsnetz
- Betreuung der Teilnehmer bei allen Übungen durch 5 Spezialisten
- Erhalt einer CD-Rom mit wichtigen und interessanten Links

Es stehen insgesamt 26 Arbeitsplätze zur Verfügung, davon:
17 Arbeitsplätze für jeweils 1 Teilnehmer
9 Arbeitsplätze für jeweils 2 Teilnehmer

Termin: Samstag, 26.08.2000, 9.00 – ca. 16.30 Uhr
Ort: Paderborn, C-LAB Paderborn, Fürstenallee 11

Leitung und Organisation:
Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Paderborn
Dipl.-Ing. H. Lenzen, Münster

Teilnehmergebühr:
alleine am PC-Arbeitsplatz: DM 395,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 475,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Arbeitslose)
zu zweit am PC-Arbeitsplatz: DM 295,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-22 07
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249

Gefäßdiagnostik-Kurse

Doppler/Duplex-Sonographie

Interdisziplinärer Grundkurs

Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine
Hinweis für die Grundkursteilnehmer:
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

Termine:
Fr., 13. bis So., 15.10.2000
oder
Fr., 05. bis So., 07.10.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18mo-

natige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

Termin: Fr., 03. bis So., 05.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 26./27.08.2000 oder Sa./So., 25./26.08.2001

Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 22 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Fr., 24. bis So., 26.11.2000

Abschlußkurs

Zertifiziert 18 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)
Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin: Sa./So., 09./10.09.2000 oder Sa./So., 08./09.09.2001

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Kooperation mit der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin

Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer

Auskunft:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 02 51/929-2201, Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aeawl.de

PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße

Aufbaukurs

Zertifiziert 14 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs
 Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

Termin: Sa./So., 13./14.01.2001

Abschlußkurs

Zertifiziert 14 Punkte

Abschlußkurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)
 Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultra-

schall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Termin:
 Sa./So., 23./24.09.2000
 oder
 Sa./So., 29./30.09.2001

Ort: 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop
 Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

240stündige Kursweiterbildung Allgemeinmedizin in Münster

Im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung im Gebiet „Allgemeinmedizin“ bietet die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL die geforderte theoretische 240stündige Kursweiterbildungsmaßnahme „Allgemeinmedizin“ erneut in Münster an.

Die ersten 80 Stunden (Kursreihe I) der Kursweiterbildungsmaßnahme teilen sich wie folgt auf:

- Kursteil 1 (Block 1 und Block 6) - 20 Stunden**
 Samstag/Sonntag, 20./21. Januar 2001
- Kursteil 2 (Block 2 und Block 8) - 20 Stunden**
 Samstag/Sonntag, 12./13. Mai 2001
- Kursteil 3 (Block 3 und Block 7) - 20 Stunden**
 Samstag/Sonntag, 21./22. Juli 2001
- Kursteil 4 (Block 4 und Block 10) - 20 Stunden**
 Samstag/Sonntag, 04./05. August 2001

jeweils in der Zeit von 9.00 - 18.00 Uhr

Die Termine für die folgenden Kursreihen sind in Planung:

- | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Kursreihe II (2002) | Kursreihe III (2003) |
| Kursteil 5 (Block 5 und Block 12) | Kursteil 9 (Block 15 und Block 20b) |
| Kursteil 6 (Block 9 und Block 11) | Kursteil 10 (Block 16) |
| Kursteil 7 (Block 13 und Block 20a) | Kursteil 11 (Block 17) |
| Kursteil 8 (Block 14 und Block 18) | Kursteil 12 (Block 19 und Block 20c) |

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena

- Moderatoren:
- | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|
| Dr. med. A. Arend, Coesfeld | Dr. med. K.-H. Noack, Steinfurt |
| Dr. med. E. Engels, Eslohe | Dr. med. Th. Quellmann, Hagen |
| Dr. med. U. Fricke, Hemer | Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen |
| R. Granseyer, Dortmund | Dr. med. E.-M. Schoewe, Ochtrup |
| Dr. med. N. Hartmann, Hörstel | Dr. med. H. Schüler, Münster |
| P. Ising, Hamm | Dr. med. H. Steinkuhl, Menden |
| Dr. med. M. Klock, Siegen | Dr. med. K. Wahle, Münster |
| Dr. med. W. Martmöller, Hattingen | Dr. med. J. Weidemann, Bad Laasphe |
| Dr. med. K. Mayer, Freren | Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf |

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr pro Kursteil (incl. Verpflegung):
 DM 300,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 360,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

ÄiP-Ausbildungsveranstaltungen gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



Bielefeld - Ort: Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

Di., 20.06.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
AIDS-Drogen, Psych KG, Pneumologie und Onkologie
 Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten Gilead

Di., 24.10.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen
 Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld-Mitte

Bochum - Ort: Ruhr-Universität, Gebäude MA, Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

Do., 31.08.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Das akute Abdomen
 Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

Do., 21.09.2000, 9.00 – 16.30 Uhr
Diagnostik und Therapie bei Asthma und COPD: Stand des Wissens 2000
 Leitung: Prof. Dr. med. X. Baur, Direktor des Berufsgenossenschaftlichen Forschungsinstituts für Arbeitsmedizin, Institut an der Ruhr-Universität Bochum
 Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum

Allgemeine Hinweise:
 Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden. Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich. Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem ÄiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen. Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Physikalische Therapie

Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie
 (insgesamt 4 Kurswochen)

Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)
Termin: Mi., 21.06. bis So., 25.06.2000
Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik

Thema: Krankengymnastik (2. Kurswoche)
Termin: Mi., 13.09. bis So., 17.09.2000
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)
Termin: Mi., 01.11. bis So., 05.11.2000
Ort: Vlotho-Bad Seebach, Weserland-Klinik

Teilnehmergebühr pro Kurs:
 DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 700,00 (Nichtmitglieder)
 DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Seminar für Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen, Ärzte/innen und Medizinphysiker/innen

Qualitätssicherung in der Röntgendiagnostik

Zertifiziert 9 Punkte

Das Seminar wendet sich an alle, die Qualitätssicherung lernen oder vertiefen wollen. Der Basiskurs am Vormittag führt den Neuling an die Materie heran. Übungen und Demonstrationen ergänzen die Vorträge. Der Spezialkurs baut auf dem Basiskurs auf. Er bietet aber auch den Erfahrenen die Möglichkeit ihr Wissen zu vertiefen, Spezialanwendungen zu erlernen und sich über gesetzliche Neuerungen zu informieren. Besonders eingegangen wird auf die Auswirkungen der neuen Röntgenverordnung, die dieses Jahr in Kraft tritt.

Basiskurs:

- Das Qualitätssicherungskonzept nach Röntgenverordnung
- Tests für Filmverarbeitung, Dunkelkammer, Folienverstärkung und Kassettenandruck
- Übungen und Demonstration zu Filmverarbeitungskontrolle
- Konstanzprüfung in der Direktradiographie und an Durchleuchtungsgeräten
- Übungen und Demonstrationen zur Konstanzprüfung

Spezialkurs:

- Die neue Röntgenverordnung 2000 Was ändert sich im Alltag?
- Neue Grenzwerte und Pflichten für den Betreiber
- Konstanzprüfung an Spezialgeräten Mammographie, Angiographie und Digitale Radiographie
- Prüfungen an Bilddokumentationssystemen (Laserimager etc.)
- Die Arbeit mit der ärztlichen Stelle - und was sie von Ihnen erwartet
- Analyse von Bildmaterial. Tipps und Tricks bei der Fehlererkennung. Hier können Sie auch eigene Fälle vorstellen

Termin: Samstag, 19.08.2000

**Zeiten: Basiskurs, 9.00 – 12.50 Uhr
Spezialkurs, 13.20 – 16.45 Uhr**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, 2. Etage Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut für Klinische Radiologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

Basis- und Spezialkurs zusammen gebucht:
DM 210,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
DM 190,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
DM 170,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
DM 140,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)
DM 80,00 (MTR-Schüler/innen und Studenten/innen)

Spezialkurs einzeln gebucht:
DM 120,00 (Ärzte/innen Nichtmitglieder der Akademie)
DM 100,00 (Ärzte/innen Mitglieder der Akademie und Medizinphysiker/innen)
DM 80,00 (MTR und Arzthelfer/innen)
DM 60,00 (Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Impfseminare
Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung**

Zertifiziert 15 Punkte

Basisqualifikation:

Wirkung und Eigenschaften von Impfstoffen

- Totimpfstoffe, Lebendimpfstoffe
- Durchführung von aktiven Schutzimpfungen**
- Impftechnik, Überprüfung der Immunität vor und nach Impfungen, Impfschemata, Zeitabstände zwischen Impfungen

Nebenwirkungen und Kontraindikationen

- Impfungen bei bestimmten Personengruppen**
- Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Referentin: Dr. med. U. Quast, Marburg

Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche Standardimpfungen

- Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B

Referent: Prof. Dr. med. H. Idel, Düsseldorf

Indikationsimpfungen

- Impfungen in Abhängigkeit von besonderer beruflicher Exposition, Lebensalter und spezieller persönlicher Situationen

Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Tollwut, Frühsommermeningoenzephalitis, Pneumokokken Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung

Referent: Dr. H. J. Rieger, Liederbach

Impfungen in der ärztlichen Praxis

- Vorgehen bei unvollständigem Impfschutz, Aufklärung und Dokumentation, Vorgehen bei angeblichen Impfschäden, Auffrischimpfungen zur Aufrechterhaltung eines lebenslangen Impfschutzes, Nachholung von in der Kindheit nicht durchgeführten Impfungen, Durchführung von "Kindesimpfungen" bei Erwachsenen

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Impfmanagement in der Arztpraxis

- Aktives Ansprechen des Patienten, Informationsweg in der Praxis, Recall-Organisation, Woran wird mit Recall erinnert?

Referent: Dr. med. K. Wahle, Münster

Erweiterte Fortbildung:

Die Abrechnung von Impfleistungen nach EBM und GOÄ

- Abrechnung und Vergütung von Impfleistungen, Kostenträger, Abrechnung bei Sozialhilfeempfängern, Asylbewerbern

Referent: Th. Müller, Münster

Reiseimpfungen Teil 1

- Impfungen gegen Hepatitis A, Cholera, Typhus, Gelbfieber, Meningokokken, Japanische B-Enzephalitis

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Reiseimpfungen Teil 2

- Indikationen in Abhängigkeit von Reiseland, Zeitpunkt und Dauer der Reise und Reisestil, Erstellung eines Reiseimpfplans, EDV-gestützte Impfplanerstellung

Referent: Dr. med. R. Gross, Münster

Leitung: Dr. med. U. Quast, Marburg

Termine:

Sa., 23.09.2000, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation) ausgebucht
So., 24.09.2000, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung) ausgebucht

Sa., 18.11.2000, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 19.11.2000, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 20.01.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 21.01.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 12.05.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 13.05.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 28.10.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Sa., 08.12.2001, 9.00 – 17.00 Uhr (Basisqualifikation)
So., 09.12.2001, 9.00 – ca. 12.00 Uhr (Erweiterte Fortbildung)

Ort: Münster, Ärztehaus Münster, Raum Bochum/Hagen, Gartenstr. 210–214

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 250,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 350,00 (Nichtmitglieder)
DM 280,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für die Basisqualifikation und Erweiterte Fortbildung (incl. Verpflegung und Kursbuch):
DM 330,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 380,00 (Nichtmitglieder)
DM 300,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 6 Punkte



1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen

- Neue Entwicklungen für die Glukosemessung
Prof. Dr. med. A. Pfeiffer, Bochum
- Neue Techniken zur Insulinapplikation
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pföhl, Bochum
- Pharmakotherapie des Typ 2-Diabetes: Kosten, pharmako-ökonomische Aspekte und Lebensqualität
Prof. Dr. med. U. Panten, Braunschweig
- Radiologische Diagnostik und Intervention bei Diabetes und pAVK
Prof. Dr. med. V. Nicolas, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiologische Aspekte
Dr. med. W. Bojara, Bochum
- Diabetes mellitus und koronare Herzkrankheit - kardiochirurgische Aspekte
Prof. Dr. med. A. Laczkovics, Bochum

2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal

- Pädagogische Aspekte in der Diabetesschulung
Frau M. Waschke, Bochum
- Inhalierbares Insulin und Insulin-Injektor – erste Erfahrungen
Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum
- Glinide und Glitazone in der Behandlung des Typ 2-Diabetes
Priv.-Doz. Dr. med. M. Pföhl, Bochum
- Lebensqualität bei Patienten mit Diabetes mellitus
Dr. med. St. Zimny, Bochum

Hinweis: Die Veranstaltungen sind anerkannt als Fortbildungsveranstaltungen gemäß der „Vereinbarung zur Förderung der Kooperation zwischen diabetologischen Schwerpunktpraxen und Hausärzten in Westfalen-Lippe“

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pföhl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik

Termin: Sa., 17.06.2000
Zeiten: 9,00 bis 13,00 Uhr
Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum - Universitätsklinik -, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
Hörsaal I: Ärzte/innen, **Hörsaal II:** Med. Assistenzpersonal

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:

DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)
DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Schwangerschaftskonfliktgesetz

Fortbildungsveranstaltung für die Anerkennung von Ärztinnen und Ärzten als Beraterinnen und Berater gemäß Schwangerschaftskonfliktgesetz

Zertifiziert 17 Punkte

Freitag, 25. August 2000, 14.00 – 18.00 Uhr:

- Einführung zum Thema, Ziele des Kursprogramms
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Gesetzliche Grundlagen des Schwangerschaftsabbruchs gemäß § 218/§ 219 StGB und nach dem Schwangerschaftskonfliktberatungsgesetz (SchKG)
Diskussion
Dr. jur. P. Schröder, Münster
- Rechtliche Grundlagen von Unterstützungsmaßnahmen für die werdende Mutter (Mutterschutzgesetz, Kinderunterhaltsgesetz, Kindschaftsrecht)
Diskussion
M. Skawran, Münster
- Standards bei der Durchführung des Schwangerschaftsabbruchs
Diskussion
Frau Dr. med. R. Meese-Klawuhn

Samstag, 26. August 2000, 9.00 – 16.45 Uhr:

- Die körperliche und seelische Entwicklung des Kindes im Mutterleib
Diskussion
Dr. med. B. Hanswille, Dortmund
- Beratungsprobleme bei fetalen Entwicklungsstörungen; Abgrenzung zum Schwangerschaftsabbruch aus medizinischer Indikation
Diskussion
Frau Dr. med. B. Baier, Dortmund
- Praktische Hilfen für die werdende Mutter (Erziehungsgeld, Sozialhilfe etc.)
Diskussion
B. Weirauch, Dortmund
- Adoption und Pflegeschaft
Diskussion
B. Weirauch, Dortmund
- Praktisches Vorgehen bei der Schwangerschaftskonfliktberatung unter besonderer Berücksichtigung der verpflichtenden Beratungsziele
Diskussion
Frau Dr. med. M. Löhr-Pläskén, Dortmund
- Abschließende Diskussion
Moderation: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund

Termin: Fr., 25.08.2000, 14.00 - 18.00 Uhr
Sa., 26.08.2000, 9.00 - 16.45 Uhr
Ort: Münster, Gut Havichhorst, Havichhorster Mühle 100

Leitung: Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Direktor der Frauenklinik der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 650,00 (Nichtmitglieder)
DM 400,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Einführungsseminar:

Reisemedizin



Zertifiziert 8 Punkte

- Reisemedizinisch-Epidemiologische Bedarfsanalyse
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Reisemedizinische Arbeitsinhalte
- Aufgaben und Zielvorstellungen
- Nosologie
Dr. Krappitz, Köln
- Gelbfieber, Diphtherie, Tetanus, Polio, Masern, Influenza
Dr. Gross, Münster
- Hepatitis A + B, Cholera, Typhus, Tollwut, FSME, Meningokokkenmeningitis, Japanische Enzephalitis
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Voraussetzungen zur Durchführung der reisemedizinischen Arbeit in der Alltagspraxis
Dr. Krappitz, Köln

- Impfgrundlagen, STIKO-Empfehlungen, Aufklärung
Dr. Wahle, Münster
- Reisemedizinisches Arbeitskonzept
Dr. Krappitz, Köln
- Reisediarrhoe, food-born Diseases
Dr. Gross, Münster
- Insolation
Dr. Krappitz, Köln
- Malaria
Dr. Gross, Münster
- Zukunftsperspektiven bei Impfstoffen
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Vektorprophylaxe - Mückenschutz
Dr. Gross, Münster
- Abrechnung reisemedizinischer Leistungen
Dr. Krappitz, Köln
- Diskussion
Dr. Gross, Münster
Priv.-Doz. Dr. Starke, Berlin
- Dr. Wahle, Münster
Dr. Krappitz, Köln

Zusatzangebot:
Während der Pause und ab 19.15 Uhr werden zusätzlich angeboten:

- Mikroskopie von Parasitenpräparaten
- „Reiserix“
- „Tropimed“

Termin: Mi., 14.06.2000, 15.00 - ca. 20.00 Uhr
Ort: Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LafA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2-4 (Eingang Humboldt-Str. 37/39)

Leitung: Dr. med. N. Krappitz, Arzt für Allgemeinmedizin, Flugmedizin, Goltsteinstr. 185, 50968 Köln

Teilnehmergebühr:
DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 200,00 (Nichtmitglieder)
DM 100,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

WARTELISTE

Seminar für Chef- und Oberärzt/innen

Chefarztrecht

Zertifiziert 6 Punkte

Dieser Crashkurs gibt Oberärzt/innen, welche jahrelang innerhalb der festen Bahnen des Tarifrechts tätig waren, die Möglichkeit, die rechtliche Bedeutung und die Inhalte eines ihnen angebotenen Chefarztvertrages zu verstehen, wenn sie in eine Chefarztstelle gewählt worden sind. In dieser Situation sind sie dann vielfach gezwungen, kurzfristig Entscheidungen zu treffen und Verhandlungen zu führen, ohne hierauf vorbereitet zu sein. Diese Lücke wird mit der Fortbildungsveranstaltung "Chefarztrecht" nun geschlossen. Das dreistündige Seminar erläutert die wesentlichen Inhalte des Chefarztvertrages einschließlich des Liquidationsrechts und der Abgabenregelungen wobei auf Verhandlungsspielräume sowie juristische Fallstricke hingewiesen wird.

Themen:

- Aufbau und Inhalt eines Chefarztvertrages
- Das Liquidationsrecht stationär und ambulant
- Aktuelles aus berufsrechtlicher Sicht - u. a. Mitarbeiterbeteiligung, Arzt-Werbung-Öffentlichkeit
- Die Ermächtigung zur kassenärztlichen Versorgung

Leitung: RA Dr. Chr. Jansen, Düsseldorf

Termin: Sa., 11.11.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Ärztehaus, Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 220,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel. 02 51/929-22 11
 Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Kurs Qualitätsmanagement nach BÄK-Curriculum (200 Stunden) im Jahre 2000

Zielgruppe: alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Terminübersicht:

- | | |
|--|-------------------------------|
| Modul A:
Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation
Termine: Mi., 24.01. bis So., 28.01.2001 oder
Mi., 14.02. bis So., 18.02.2001 | Zertifiziert 46 Punkte |
| Modul B1:
QM - Methodik I - Projektablauf/Instrumente
Termine: Mi., 14.03. bis So., 18.03.2001 oder
Mi., 25.04. bis So., 29.04.2001 | Zertifiziert 46 Punkte |
| Modul B2:
Statistik und Evidence Based Medicine
Termine: Mi., 09.05. bis So., 13.05.2001 oder
Mi., 20.06. bis So., 24.06.2001 | Zertifiziert 46 Punkte |
| Modul C1:
Führen - Steuern - Vergleichen
Termine: Fr., 17.08. bis So., 19.08.2001 oder
Fr., 31.08. bis So., 02.09.2001 | Zertifiziert 24 Punkte |
| Modul C2:
Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung
Termine: Fr., 07.09. bis So., 09.09.2001 oder
Fr., 21.09. bis So., 23.09.2001 | Zertifiziert 24 Punkte |
| Modul C3:
UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement):
Einführung im Krankenhaus
Termine: Fr., 26.10. bis So., 28.10.2001 oder
Fr., 09.11. bis So., 11.11.2001 | Zertifiziert 24 Punkte |
| Modul C4:
Qualitätsmanager: Abschluskkurs
Termine: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001 oder
Fr., 14.12. bis So., 16.12.2001 | Zertifiziert 23 Punkte |

Ort: Attendorn-Neu Listernohl, Politische Akademie

Anmeldeunterlagen anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel.: 0251/929-2201/09, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Ärztliche Leichenschau



Zertifiziert 6 Punkte

- Rechtliche Grundlagen der Leichenschau (mit Diskussion)
Herr Ass. B. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Geschichte der ärztlichen Leichenschau
- Qualität der ärztlichen Leichenschau, die ärztliche Leichenschau in der öffentlichen Kritik, Fehlleistungen bei der ärztlichen Leichenschau (Todesfeststellung, Klassifizierung der Todesart, Klassifizierung der Todesursache, Schätzung der Todeszeit): Fallbeispiele und Ursachen
- Das „Scheintodproblem“
- Das Problem der Dunkelziffer nichtnatürlicher Todesfälle
- Todesfälle „ohne Anhaltspunkte für einen nichtnatürlichen Tod“
- Die Leichenschau als Grundlage der Mortalitätsstatistik
- Die Abhängigkeit des Arztes bei der Leichenschau
- Kommunikationsprobleme des Arztes bei der Leichenschau (mit den Angehörigen, mit der Polizei)
- Hinweise für die Durchführung der ärztlichen Leichenschau, Befunde bei nichtnatürlicher Todesart, nichtnatürlicher Tod bei Säuglingen und Kleinkindern (mit Diskussion)
Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Termin: Sa., 02.09.2000, 8.30 – 13.30 Uhr
Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen, 2. Etage, Gartenstr. 210-214

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. A. Du Chesne, Institut für Rechtsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:
 DM 150,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 180,00 (Nichtmitglieder)
 DM 80,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine:

- Block I** Fr., 16.06. bis So., 18.06.2000
- Block II** Fr., 25.08. bis So., 27.08.2000
- Block III** Fr., 20.10. bis So., 22.10.2000
- Block IV** Fr., 16.02. bis So., 18.02.2001

Die Kursreihe kann nur komplett gebucht werden!

Zeiten: Fr., ca. 16.00 Uhr bis So., ca. 18.00 Uhr (ganztäglich)

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
 Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Dr. phil. Dipl.-Psych. A. Hürtner
 Schmerzzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anaesthesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
 Dr. med. M. Schilgen, Facharzt für Orthopädie
 Akademie für Manuelle Medizin (Leitender Arzt: Dr. med. M. Schilgen)
 Univ.-Prof. Dr. med. H. W. Bothe, M. A.
 Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
 Dr. med. S. Evers, Priv.-Doz. Dr. med. I. W. Husstedt
 Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

Teilnehmergebühr:
 DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)
 DM 1.400,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 1.600,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen

**Praxismanagement
Mehr Gewinn durch intelligentes Kosten sparen**

Zertifiziert 4 Punkte

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen, geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommensquellen erschlossen werden. Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal - der Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten - bildet dabei einen der Schwerpunkte.

Inhalte

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation

- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und auf die Antworten passend zu reagieren.

Termin: Do., 15.06.2000, 19.30 – 22.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):
 DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 300,00 (Nichtmitglieder)
 DM 200,00 (Arbeitslose)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

Intensivseminar



**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation
Notfälle in der Praxis**

Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

Zertifiziert 10 Punkte

I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)

- Vitalfunktionen
 - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation
 - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000
 - Freimachen der Atemwege
 - Intubation und Beatmung
 - Herzdruckmassage und Defibrillation
 - Säuglingsreanimation

im Anschluß: Imbiß und Diskussion des Kursverlaufs

Termin: Mi., 30.08.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Mi., 29.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr
Ort: Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40, 44379 Dortmund

WARTELISTE

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr:
 DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
 DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
 DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
 DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
 DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen

I. Kommunikation mit Patienten

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

Inhalte:

Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar

Techniken:

- zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

II. Seminare für die Praxis

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

Bitte wählen Sie:

1. Verbandstechniken/Kompressionsbehandlungen
2. EKG
3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis

Termin: Mi., 27.09.2000, 15.00 - 19.00 Uhr
Ort: 57462 Olpe, Altes Lyzeum, Franziskaner Straße

Termin: Mi., 29.11.2000, 15.00 - 19.00 Uhr
Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Teilnehmergebühr pro Seminar:
 DM 70,00 Praxisinhaber/Mitglied der Akademie
 DM 90,00 Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nicht vergessen:
Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminaranteils (1., 2. oder 3.) an.**

Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster

Sozialmedizin/Rehabilitationswesen

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

Termine:

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:

Mo., 11.09. bis Fr., 22.09.2000

Leitung: Herr Dr. med. H. Berg

Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:

Mo., 13.11. bis Fr., 24.11.2000

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214

Termine:

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:

Mo., 12.02. bis Fr., 23.02.2001

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:

Mo., 19.03. bis Fr., 30.03.2001

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

Ort: Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23-25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aeakwl.de

WARTELISTE

WARTELISTE

Ärztekammer Westfalen-Lippe und KGNW Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen

Paradigmenwechsel in der Krankenhausplanung: Kostendiktat statt Versorgungsqualität?

Zertifiziert 7 Punkte

• Begrüßung

Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster
Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Referate:

• Ende der Vertragspartnerschaft von Krankenhausträgern, Kassen und Land?
Dr. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

• Eingeschränkte Möglichkeit der Krankenseinweisung für den niedergelassenen Arzt?
Dr. Eugen Engels, Hartmannbund Westfalen-Lippe, Eslohe

• Gefahr für den Arbeitsplatz Krankenhaus?
Dr. Rudolf Kaiser, Marburger-Bund, Landesverband NRW/Rheinland-Pfalz, Münster

• Bedeutung eines weiteren Bettenabbaus für die Patientenversorgung
Prof. Dr. E. O. Wolfshohl, Graue Panther Bewegung, Wuppertal

• Demontage der Berliner Krankenhäuser durch Senat und AOK
Dr. Annemarie Wiegand, Niedergelassene Allgemeinärztin, Berlin

• Krankenhausplanung in der Sackgasse?
Dipl.-Volkswirt Horst Gausmann, Leiter des Wirtschafts- und Verwaltungsdienstes, Kliniken der Stadt Köln

anschließend Diskussion
Moderation: Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhaus-Gesellschaft Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Termin: Mittwoch, 07. Juni 2000, 15.00 - 19.30 Uhr

Ort: 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6

Teilnehmergebühr: kostenfrei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsseminare in der Notfallmedizin 2000 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

Blockseminar (Kursteile A - D) - (ganztagig)



Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 16.09.2000 (80 Stunden)

Ort: 57462 Olpe (Biggese), Kolping-Familienferienstätte

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):

DM 720,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)

DM 800,00 (AiP Nichtmitglieder)

DM 880,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 960,00 (Nichtmitglieder)

Eingangsvoraussetzung:

Eine mindestens 1-jährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am jeweiligen Seminar vorliegen.

Hinweis:

Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationsstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung (mit dem Nachweis der 1-jährigen klinischen Tätigkeit) erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

IV. Fortbildungsseminar zur klinischen Transfusionsmedizin

Zertifiziert 8 Punkte



Voraussetzungen und Aufgaben für Transfusionsverantwortliche und Transfusionsbeauftragte nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Blutgruppenbestimmung und Bluttransfusion (Hämotherapie)

- Das Transfusionsgesetz: Praktische Auswirkung für die Anwendung von Blutpräparaten
- Transfusionsverantwortlicher, Transfusionsbeauftragter, Transfusionskommission: Stellung, Bedeutung und Aufgabenverteilung
- Die (neuen) Transfusionsrichtlinien und ihre Umsetzung im klinischen Alltag
- Vorgehen bei Transfusionsreaktionen, Transfusionszwischenfällen und Rückverfolgungen
- Blutgruppenserologie vor und nach Transfusion von Blutprodukten
- Indikationen zur Transfusion von Blutprodukten
- Möglichkeiten und Grenzen der Eigenblutspende
- Indikationen und Durchführung therapeutischer Apheresen (Plasma- und Erythrozytenaustausch, Leukapherese)

Termin: Sa., 21.10.2000, 8.30 - 16.30 Uhr

Ort: 48149 Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Leitung: Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. W. Sibrowski, Direktor des Instituts für Transfusionsmedizin der WWU Münster

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 220,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 160,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (AiP/Nichtmitglieder der Akademie)

DM 50,00 (Studenten/innen)

DM 180,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 0251/929-2249,
E-mail: akademie@aeakwl.de

Seminare für Schmerztherapie – Regulationstherapie

Zertifiziert 15 Punkte

Kursreihe Akupunktur

Kurstermine 2000

Körperakupunktur Grundkurse:

Sa., 26.08.2000
Akupunktur - Grundkurs 1
Sa., 23.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 2
Sa., 30.09.2000
Akupunktur - Grundkurs 3

Ohrakupunktur und Repetitionskurse:

So., 27.08.2000
Akupunktur - Grundkurs Ohr 1
Sa., 28.10.2000
Akupunktur - Aufbaukurs Ohr 2
Sa., 04.11.2000
Punktlokalisierung/Repetition

Aufbaukurse I (nach Grundkursen 1-3, Punktlokalisationskurs, Ohr 1 & 2):

So., 29.10.2000
Schädelakupunktur
So., 05.11.2000
Schmerztherapie - Teil 2
Sa., 11.11.2000
Innere Krankheiten in der TCM - Teil 2

Aufbaukurse II (möglich nach Grundkursen 1-3, Ohr 1 und 2, Innere 1 oder 2, Schmerz 1 oder 2):

So., 24.09.2000
Akupunktur bei Kopfschmerz (unter Berücksichtigung von Elementen des NLP und der Manuellen Medizin)
So., 01.10.2000
Psychosomatische Funktionsstörungen auf Basis der TCM

So., 12.11.2000
Allergiebehandlung in der TCM

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Kursreihe Neuraltherapie

Sa., 19.08.2000
Neuraltherapie - Teil 1
Sa., 21.10.2000
Neuraltherapie - Teil 2
Sa., 25.11.2000
Neuraltherapie - Teil 3

(Die Teilnahme ist nur in der Reihenfolge 1, 2 und 3 möglich.)

Zeiten: jeweils von 9.00 - 18.00 Uhr

Ort: Löhne, Berolina Klinik, Bültestr. 25

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Berolina Klinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) pro Kurs:
DM 230,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 250,00 (AiP Nichtmitglieder)
DM 250,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 270,00 (Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-22 02

Anmeldeformular anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Vollqualifikation „Akupunktur“ (350 Stunden)

Auskunft:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,
Postfach 40 67,
48022 Münster,
Tel.: 0251/929-2202/2203,
Fax: 0251/929-2249,
E-Mail: akademie@aekwl.de

Ärztchamber Westfalen-Lippe Akademie für Sozialmedizin - Bochum - Münster

6. Sozialmediziner-Tag in Bad Sassendorf

Die Sozialmediziner/Innen im aktuellen Spannungsfeld zwischen Sozialpolitik, Medizin und Ökonomie

Termin: Fr., 08.09. bis Sa., 09.09.2000
Ort: Bad Sassendorf, Bürgerhaus

Teilnehmergebühr: DM 100,00

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-mail: akademie@aekwl.de

NEUER VERANSTALTUNGSORT

Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

Zertifiziert 10 Punkte

Themen: Theoretische Grundlagen
- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation
Praktische Übungen
- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

Termine: Mi., 14.06.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Mi., 15.11.2000, 16.00 – 20.00 Uhr

Ort: Olpe (Biggese), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr:

DM 80,00 Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose
DM 120,00 Mitglieder der Akademie
DM 150,00 Nichtmitglieder der Akademie
DM 240,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Mitglied der Akademie
DM 300,00 für ein Praxisteam (max. 3 Personen)/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Von der Bezirksregierung Münster als 3stündige AiP-Ausbildungsveranstaltung anerkannt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Akupunktur und TCM – Traditionelle Chinesische Medizin

(Kursreihe mit insgesamt 140 Unterrichtsstunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Ziel:

Vermittlung von fundierten Kenntnissen und Fähigkeiten in der Akupunktur und TCM zur ergänzenden Schmerztherapie. Darstellung und Gegenüberstellung von westlichen und östlichen Theorien zur Entstehung und Behandlung von Krankheiten. Erlernen von sicheren Diagnose- und Behandlungsmethoden in kleinen Gruppen mit effizienter praktischer Ausbildung.

Termine:
5. Kursreihe

Schmerz 1/Schmerz 2
Sa./So., 17./18.06.2000
Indikationen der täglichen Praxis 1/Indikationen der täglichen Praxis 2
Sa./So., 26./27.08.2000
Grundkurs Ohr 1/
Aufbaukurs Ohr 2
Sa./So., 21./22.10.2000
Innere Erkrankungen 1/Innere Erkrankungen 2
Sa./So., 18./19.11.2000
Repetitionskurs 2/Prüfungskurs
Sa./So., 09./10.12.2000

Vorzugsweise werden Wochenendblöcke angeboten. Zwei Kurse pro Wochenende sind möglich. Die Grundkurse 1 – 3 müssen zuerst absolviert werden. Die Reihenfolge der weiteren Kurse kann beliebig erfolgen.

Zeiten:
jeweils in der Zeit von 9.00 – 18.00 Uhr

Ort:
Bochum, Novotel Bochum, Stadionring 22

Leitung:
J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum
Dr. med. R. Strich, Ratingen, Fachklinik

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurstag:
DM 270,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 320,00 (Nichtmitglieder)
DM 250,00 (AiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 300,00 (AiP Nichtmitglieder)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203

Anmeldeunterlagen anfordern bei:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-2249
E-Mail: akademie@aekwl.de

Naturheilverfahren

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000 in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke

Inhalte:

Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D:
Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie
Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie, Elektrotherapie

Termin: Fr., 03.11. bis So., 12.11.2000
(Kurswoche 3 und 4 bzw. C und D)

Ort: Hattingen-Blankenstein, Pfarrgemeindsaal Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung: Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause) pro Kurswochen 3/4:
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, e-mail: akademie@aeakwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Schmerztherapie

Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie

Termine: Block 1: Mo., 19.02. bis Fr., 23.02.2001
Block 2: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001
Zeiten: Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr

Ort: 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Teil): DM 650,00 (Mitglieder der Akademie), DM 750,00 (Nichtmitglieder), DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de
Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

Multimedia in der Medizin

Termin: Mi., 13.09.2000, 17.00 Uhr s.t. - 20.00 Uhr
Ort: Paderborn, Heinz-Nixdorf-Museums-Forum, Auditorium, Fürstenallee 7

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. W. Krings, Leitender Arzt der Abteilung für Radiologie, St. Vincenz-Krankenhaus, Paderborn

Teilnehmergebühr:

Akademienmitglieder: kostenfrei
Nichtmitglieder: DM 20,00
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 10,00
Studenten/innen und Arbeitslose: kostenfrei

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

Teams leiten – Supervision für leitende Arzthelferinnen

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation.

Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten – den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin.

Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,
- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen
- die Leitungskompetenz zu erweitern
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen
Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Berufliche Qualifizierung, Mittelstr. 86-88, 58285 Gevelsberg

Seminarbeginn: Mi., 27.09.2000
Seminarumfang: 10 Supervisionssitzungen (monatlich)
Uhrzeit: jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Dauer: 1 Jahr

WARTELISTE

Die nach dem 27.09.2000 weiter stattfindenden Seminartermine werden in der Gruppe vereinbart.

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:
DM 1.440,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)
DM 1.740,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x DM 480,00 bzw. DM 580,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 – 12 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

**Umgang mit Streß
Patientenkontakt in Streßsituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewußt und sorgsam mit dem eigenen Streßhaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Streßprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Streßanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

Termin: Mi., 15.11.2000, 10.00 – 17.00 Uhr
Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

WARTELISTE

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen
(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

Inhalte:

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

Eingangsvoraussetzung:

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

Termine:

1. Modul: **28./29.10.2000**
2. Modul: **09./10.12.2000**
3. Modul: **03./04.02.2001**
4. Modul: **28./29.04.2001 (mit abschließender Prüfung)**

Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Arztelhaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210-214

Teilnehmergebühr:

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet (4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

Begrenzte Teilnehmerzahl!!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

Seminar für Arzthelfer/innen

Konfliktgespräche mit Patienten

Die Arztpraxis ist ein Kommunikationszentrum. Die Zufriedenheit der Patienten hängt entscheidend von der kommunikativen Kompetenz der Arzthelfer/innen ab. In einem Konflikt mit einem Patienten werden Interessen, Wünsche, Bedürfnisse, Verhaltensweisen sichtbar, die oft nicht mit den eigenen Vorstellungen und den Anforderungen der Arztpraxis zu vereinbaren sind.

Ziel des Seminars ist es, professionelles Gesprächsverhalten in Konfliktsituationen zu trainieren. Ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen sollen Konflikte analysiert und Konfliktlösungsstrategien erarbeitet werden, in denen beide Konfliktparteien als Gewinner hervorgehen können.

Konfliktgespräche mit Patienten

- Körpersprache
- Ich-Botschaften
- Prinzipien einer kooperativen Konfliktregelung

Termin: Mi., 13.09.2000, 10.00 - 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar für Arzthelfer/innen

Telefontraining Patientenbindung am Telefon

Arzthelfer/innen sind das Aushängeschild der Arztpraxis. Die Bedürfnisse und Wünsche des Patienten mit den Anforderungen der Praxis im Einklang zu bringen ist oft schwierig. In dem Seminar werden Gesprächstechniken vermittelt und eingeübt, die es Ihnen ermöglichen auch in schwierigen Gesprächssituationen am Telefon verbindlich, freundlich, einfühlsam und zielorientiert zu handeln. Anhand von Beispielen aus Ihrer Praxis sollen folgende Inhalte vermittelt werden:

Grundlagen effizienter Kommunikation am Telefon

- Begrüßen, aktives Zuhören, zielorientiertes Reden, Wirkung von Stimme und Sprache
- Umgang mit schwierigen oder unzufriedenen Patienten
- Konflikte managen, einfaches Problemlösen



Termin: Mi, 18.10.2000, 10.00 – 17.00 Uhr

Ort: 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86-88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin

Teilnehmergebühr:

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen

Obstruktive Atemwegserkrankungen

- Strukturierte Schulung -

Schulungsinhalte im Überblick:

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

Termin: Do., 16.11. bis Fr., 17.11.2000

Zeiten: Do. 10.30 - 18.00 Uhr und Fr. 9.30 - 18.00 Uhr

Ort: 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Witten/Herdecke

Evidence-based Medicine (EBM)

Informations- und Diskussionsveranstaltung

Grundlagen der Evidence-based Medicine (EBM)

Begrüßung:

Dr. med. I. Flenker,
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Dr. med. W. Aubke,
2. Vorsitzender der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Referenten:

Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka,
Medizinisch-Geriatrie Klinik, Augusta-Kranken-
anstalten, Bochum, Universität Witten/Herdecke

Prof. Dr. med. H.-W. Hense,
Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin der Westf.-
Wilhelms-Universität, Münster

Dr. med. K. Besthorn,
MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar

Moderation: Dr. med. I. Flenker, Präsident der
Ärztekammer-Westfalen-Lippe

**Termin: Mittwoch, 06. September 2000,
15.00 bis 19.00 Uhr**

Ort:

**Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe (Plenarsaal),
Robert-Schirrig-Str. 4 – 6,
44141 Dortmund**

Teilnehmergebühren:

Akademienmitglieder: DM 20,00
Nichtmitglieder: DM 40,00
ÄiP: DM 10,00
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage
einer aktuellen Beschei-
nung vom Arbeitsamt)

Schriftliche Anmeldung erbeten an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und
KVWL, Postfach 40 64, 48022 Münster,
Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: brautmeier@aekwl.de

Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden

Abschnitte A – C in Bochum und Münster 2000/2001

A Abschnitt A: EBM-Einführung – Methodische und statistische Grundkenntnisse der EBM

(20 Stunden)

Zielgruppe:

Interessierte Ärzte/innen aus Klinik und Praxis

Voraussetzungen:

EDV-Grundkenntnisse (Computer, Internet, Browser) siehe
Zusatzlerneinheit

- Anwendungsbeispiele, Grenzen und Möglichkeiten der EBM
- Voraussetzungen zur Durchführung der EBM
- Klinische Fragestellung
- Einführung in die Literaturrecherche (Cochrane-Library, Pubmed)
- Artikellieferdienste (Jason, Subito)
- Anwendung am Rechner
- Statistik
- Epidemiologische Maßzahlen
- Fallbeispiele
- Leitlinien
- Systematic Review, Meta-Analyse
- Diagnostische Testverfahren

Leitung:

Dr. med. St. Lange, Bochum
Dr. med. C. Seiler, Münster

Referenten/ Tutoren:

Herr Chr. Friedrich, Bochum
Herr M. Müller, Münster
Dr. rer. nat. O. Obst, Münster
Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka,
Bochum

1. Termin Münster:

**Termin: Freitag, 15.09.2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 16.09.2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 17.09.2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr**

**Ort: Münster, Chirurgische Klinik der WWU,
Hörsaal, Waldeyerstr. 1, 48149 Münster**

2. Termin Bochum:

**Termin: Freitag, 20.10.2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 21.10.2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 22.10.2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr**

**Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität,
TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum**

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen !

Der Abschnitt A ist im Rahmen des Modellprojektes
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

Zusatzlerneinheit: EDV-Grundkenntnisse – Computer, Internet, Browser

EDV-Grundkenntnisse können
an beiden Terminen der Abschnit-
te A jeweils freitagvormittags in
Zusatzlerneinheiten erworben
werden.

Münster

**Termin: Freitag, 15. Septem-
ber 2000, 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Münster, Institut für Medi-
zinische Informatik und Bioma-
thematik der WWU, CIP-Pool,
Domagkstraße 9, 48149 Münster**

Bochum

**Termin: Freitag, 20. Oktober
2000, 10.00 bis 13.00 Uhr
Ort: Bochum, Akademie der
Ruhr-Universität, TZR, Uni-
versitätsstr. 142, 44797 Bochum**

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnehmergebühr:
DM 200,00 Mitglieder der Aka-
demie für ärztliche
Fortbildung der
ÄKWL und KVWL

DM 250,00 Nichtmitglieder

Teilnehmergebühren

je Kursabschnitt,
incl. Tagesverpflegung:

Für Veranstaltungen in **Münster** können
Einzel- oder Doppelplätze am Rechner
gebucht werden:

Rechnereinzelpplatz:

DM 990,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL
DM 1.090,00 Nichtmitglieder

Rechnerdoppelplatz:

DM 890,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL
DM 990,00 Nichtmitglieder

Für Veranstaltungen in **Bochum** können nur
Einzelplätze gebucht werden:

Rechnereinzelpplatz:
DM 990,00 Mitglieder der Akademie für
ärztliche Fortbildung der
ÄKWL und KVWL

DM 1.090,00 Nichtmitglieder

B Abschnitt B: EBM-Anwendungen/Fallbeispiele (20 Stunden)

Der Abschnitt B gliedert sich in die Abschnitte B1 = klinisch tätige Ärzte/innen und B2 = niedergelassene Ärzte/innen

Zielgruppe:
Teilnehmer des EBM-Abschnittes A oder Ärzte/innen mit vergleichbarer Eingangsqualifikation

Ziele:

- Vertiefung der im Einführungskurs erlernten Basiskennnisse von EBM mit Betonung auf eigenständiger Arbeit durch Unterstützung der Tutoren
- Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Anwendungssicherheit und der Verstärkung des schon erworbenen Wissens
- Stärkere Konfrontation mit den Problemen lückenhafter Evidenz
- Konfrontation mit der Entscheidung bei unsicherer Datenlage
- Einübung in Critical Appraisal

Präsentation eines Fallszenarios:

- Problemidentifikation
- Entwicklung von Fragestellungen

Literatursuche:

- Selbstständiges Suchen nach geeigneten Studien zur Beantwortung der vorgegebenen Fragestellungen
- Sichten der Abstracts
- Diskussion der angewandten Suchstrategien
- Diskussion der Abstracts
- Auswählen von Studien, die besonders gut, vielversprechend oder geeignet erscheinen
- Methode der kritischen Literaturbearbeitung (Critical Appraisal)
- Bearbeitung der gefundenen Studien mit Critical Appraisal und Identifizieren von Stärken und Schwächen der Studien
- Überprüfung der Schlussfolgerungen der Autoren mit eigenen Schlussfolgerungen
- Diskrepanz zwischen Studien

Bewertung der gefundenen Literatur:

- Fehlt die Evidenz, die klinischen Fragen zu beantworten?
- Allgemeine Evaluation und Diskussion

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum

Referenten/
Tutoren: Herr. M. Müller, Münster
Dr. med. C. Seiler, Münster
Prof. Dr. J. Windeler, Essen

Termin: Freitag, 08.12. 2000, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 09.12. 2000, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 10.12. 2000, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

Ort: Münster, Zweigbibliothek Medizin, Universitäts- und Landesbibliothek, Domagkstr. 9, 48149 Münster

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen!

Der Abschnitt B ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit insgesamt 24 Punkten anrechenbar

C Abschnitt C: EBM im Arbeitsalltag (20 Stunden)

Zielgruppe:
Teilnehmer der EBM-Abschnitte A und B oder Ärzte/innen mit vergleichbarer Eingangsqualifikation

Ziel:

- Im Rahmen dieses Kursteiles sollen Anwendungen der EBM und die Anpassung des Erlernten an die praktischen Notwendigkeiten vermittelt werden. Hierzu erfolgt eine thematische Untergliederung für klinisch tätige und niedergelassene Ärzte/innen.
- Problemmanagement mit EBM
 - Logistische Voraussetzungen – untergliedert nach „EBM-Niveau“ – Praxis bis Forschung
 - Bibliothekennutzung
 - Integration der Konzepte in die Praxis/auf der Station
 - Was kostet EBM?
 - Umgang mit Lücken im EBM-Konzept
 - Arzt-Patientenbeziehung unter EBM

- Qualitätszirkel
- Kommerzielle Information – Werbung vs. Information

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum
Herr Chr. Friedrich, Bochum

Referenten/
Tutoren: Herr M. Müller, Münster
Dr. med. C. Seiler, Münster
Prof. Dr. J. Windeler, Essen

Termin: Freitag, 02.02.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr
Samstag, 03.02.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr
Sonntag, 04.02.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

Ort: Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen!

Der Abschnitt C ist im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

Anmeldung und Auskunft

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, E-Mail: brautmeier@aeawl.de, Fax: 02 51/929-22 49

Auskunft unter
Tel. 02 51/929-22 07

Weitere Kooperationspartner:
Akademie der Ruhr-Universität
Chirurgische Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie

Hinweis

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres – unter Vorlage der detaillierten Programme – bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind:

eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

Nachstehend aufgeführte Krankenhäuser bieten im Rahmen ihrer krankenhausinternen Fortbildung

AiP-Ausbildungsveranstaltungen

gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte an:

Berufsgenossenschaftliches Forschungsinstitut für Arbeitsmedizin (BGFA) der Ruhr-Universität Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/316-271

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Medizinische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 64 00

Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Chirurgische Klinik und Poliklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/3 02 65 00

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurochirurgische Klinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3615 (Ansprechpartner Dr. med. U. Wildförster)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Medizinische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3403 (Ansprechpartner PD Dr. med. Nauck)

Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer, Neurologische Universitäts-Klinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum, Tel.: 02 34/299-0 oder 299-3701 (Ansprechpartner PD Dr. med. M. Haupts)

St.-Josef-Hospital Bochum, Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Alexandrinenstr. 5, 44791 Bochum, Tel.: 02 34/5 09 26 31

Klinik und Poliklinik für Mund- und Kiefer-Gesichtschirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Waldeyer Str. 30, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 70 03/04

Westfälische Wilhelms-Universität, Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie der Arbeitsgemeinschaft Neuromedizin, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 74 72

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/834 77 28

Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin, der Westfälischen Wilhelms-Universität, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 02 51/ 834 62 66 (Frau Wierowski)

Marienhospital Herne 1, Chirurgische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Horstmann)

Marienhospital Herne 1, Medizinische Klinik, Hölkeskampring 40, 44625 Herne, Tel.: 0 23 23/499-0 (Ansprechpartner Dr. Dresemann)

Knappschafts-Krankenhaus Recklinghausen, Klinik für Innere Medizin, Dorstener Str. 151, 45655 Recklinghausen, Tel.: 0 23 61/56-3401 (Ansprechpartner Prof. Dr. Loos)

Krankenanstalten Gilead, Medizinische Klinik, Burgsteig 13, 33617 Bielefeld, Tel.: 05 21/14 42 305 (Ansprechpartner Prof. Dr. Kolloch)

Abtreibung – die Lösung?

Zu den Beschlüssen der Vertreterversammlung über die Honorarverteilung (WÄB 4/2000) meinen Christine Lauterbach und Martin Achenbach:

Wenn's ums Geld geht, hört ja bekanntlich alle Freundschaft auf. So wird die Integration der Psychologischen Psychologen angesichts der finanziellen Folgeentwicklungen von vielen Vertragsärzten offensichtlich als „ungewollte Schwangerschaft“ wahrgenommen, bei der es das Portemonnaie festzuhalten gilt. Dies ist ja noch teilweise nachzuvollziehen. Auch wir sind der Auffassung, dass eine Stützung psychotherapeutischer Leistungen via HVM grundsätzlich nicht zu Lasten der Vertragsärzteschaft erfolgen sollte und zur Lösung der Problematik insbesondere die Krankenkassen ihre

Blockadehaltung aufgeben müssen.

Die aktuellen Beschlüsse auch „unserer“ Vertreterversammlung zum HVM 2000 sind jedoch ärgerlich. Da werden Vorgaben des § 85 Abs. 4 SGB V, des Bewertungsausschusses zum Mindestpunktwert und schließlich die einschlägige aktuelle Rechtsprechung des BSG nicht umgesetzt und offensichtlich ein lang angelegter Rechtsstreit billigend in Kauf genommen. Statt des errechneten Punktwertes von 8,25 Pf. kommt auf Abschlagsbasis nur ein Punktwert von 7 Pf. zur Auszahlung – und das bei frei floatenden Punktwerten nicht budgetierter Leistungen. All dies ist aus unserer Sicht nicht mehr Ausdruck kollegialer Lösungsversuche einer uns gemeinsam betreffenden Problematik, sondern massive ökonomische Ausgrenzungspolitik. Heute wir und morgen?

*Christine Lauterbach
& Martin Achenbach
Psychotherapeutische Praxis-
gemeinschaft, 58239 Schwerte*

Falsche Voraussetzungen

Zum Brief von Christine Lauterbach und Martin Achenbach nimmt Dr. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL, Stellung:

Die Verfasser des Leserbriefes gehen von falschen Voraussetzungen aus. Die Beschlussfassung des HVM 2000 hat keine Aussage gemacht zu dem im Jahre 2000 angesetzten Punktwert. Die zitierten 7 Pfennig beziehen sich auf die Ist-Situation des Quartals 1 und 2/99 und sind Ergebnis von Vertragsverhandlungen, die noch ergänzt werden müssen für die Quartale 3 und 4/99. Die Vertragsverhandlungen für das Jahr 2000 mit den aufgrund des Beschlusses des Bewertungsausschusses vorzunehmenden Berechnungsgrundlagen mit dem Ergebnis eines Ist-Punktwertes von 8,25 Pfennig müssen Gegenstand von Vertragsverhandlungen sein. Es war klare Aussage der Vertreterversammlung, die aufgrund des Punktwertniveaus 1999 zu 2000 sich ergebende Unterdeckung von den Krankenkassen und nicht aus dem fachärztlichen Honorartopf zu finanzieren. Dies als honorarstrategische Option klar zu äußern, ist Gegenstand der Resolution gewesen und dies wird von dem Verfasser des Leserbriefes ja in seinem ersten Absatz auch nachvollzogen.

Dr. Aubke, 2. Vorsitzender

Information zeitgemäß anpassen

Zur Liberalisierung der Patienteninformation (Westfälisches Ärzteblatt 4/2000) meint Prof. Dr. Erich Klein:

Auch und gerade als ehemaliger Chefarzt eines Krankenhauses möchte ich auf Ihre Aufforderung im Westfälischen Ärzteblatt 4/2000 reagieren und feststellen, dass es meiner einschlägigen Erfahrung nach be-

sonders für die niedergelassenen Ärzte dringend an der Zeit wäre, die sehr, ja, zu eng gefassten derzeitigen Regelungen betreffend Informationen über die eigene Tätigkeit zu liberalisieren und den in anderen und verwandten Berufen zeitgemäßen Regelungen anzupassen, damit längst überholte und meines Erachtens unge-rechtfertigte Vorstellungen aufzugeben, die nicht nur Ärzte, sondern auch Kranke bislang hinsichtlich ihres berechtigten Informationsbedürfnisses erheblich behindern.

Prof. Dr. med. Erich Klein
Bielefeld

Dr. Feyerabend im BDI-Vorstand

Mit Dr. Horst Feyerabend gehört auch ein Arzt aus Westfalen-Lippe dem Vorstand des Berufsverbands Deutscher Internisten (BDI) an. Der niedergelassene Internist aus Hagen wurde am 30. April in das Führungsgremium des Verbands gewählt. Verbandspräsident wurde Dr. Gerd Guido Hofmann (München).

WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

Zum 95. Geburtstag

Dr. med. Kurt Meesmann, Bad Berleburg 10.07.1905

Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Maria Magdalena Abele, Werl 02.07.1915

Dr. med. Elisabeth Hammerich, Bochum 16.07.1915

Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Siegfried Dachselt, Witten 03.07.1920

Dr. med. Georg Peschke, Herne 10.07.1920

Dr. med. Felix Steens, Hagen 11.07.1920

Dr. med. Andreas Liptak, Warstein 12.07.1920

Dr. med. Hans-Joachim Reichel, Bad Salzuflen 14.07.1920

Dr. med. Karl Otto, Warburg 16.07.1920

Dr. med. Gottfried Viegener, Attendorn 16.07.1920

Elisabeth Hollatz, Bielefeld 17.07.1920

Dr. med. Wolfgang Krawietz, Münster 17.07.1920

Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Paul Schönefeld, Bochum 16.07.1925

Dr. med. Reiner Droste, Altena 22.07.1925

Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Rolf Klöpper, Witten 02.07.1930

Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Johannes Isfort, Münster 11.07.1935

Dr. Schlingmann feierte 60. Geburtstag

Eigentlich hätte Dr. Klaus-Peter Schlingmann noch einige Jahre Zeit bis zur Rente. Dass er häufiger als andere Kolleginnen und Kollegen an die Zeit nach dem Arbeitsleben und vor allem an die dann erforderliche Absicherung denkt, hat weniger damit zu tun, dass er am 22. Mai seinen 60. Geburtstag gefeiert hat – als Vorsitzender des Verwaltungsausschusses der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ist Dr. Schlingmann maßgeblich an der erfolgreichen Altersvorsorge für die westfälisch-lippischen Ärzte beteiligt.

Das Versorgungswerk steckte indes noch in den Kinderschuhen, als der gebürtige Hamburger Schlingmann in den 1960er Jahren in Kiel und Freiburg Medizin studierte. Nach Beendigung seiner Medizinalassistentenzeit erhielt er 1970 in Hamburg seine Approbation. 1977 wurde Schlingmann als Facharzt für Innere Medizin anerkannt und ließ sich in Gemeinschaftspraxis mit seinem Vater in Detmold nieder. Seit 1982 führt er die Praxis allein.

Neben der Arbeit mit seinen Patienten investiert Dr. Klaus-Peter Schlingmann viel Zeit in berufspolitisches Engagement und die Arbeit in der ärztlichen Selbstverwaltung. Dazu gehörte bislang nicht nur die Mitarbeit im Hartmannbund auf Landes- und Bundesver-



Dr. Klaus-Peter Schlingmann

bandsebene. 1989 wurde Dr. Schlingmann auch in die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe gewählt. Seit 1993 gehört er dem Vorstand der ÄKWL an.

Großen Raum nimmt die ehrenamtliche Tätigkeit im Dienste der Ärzteversorgung Westfalen-Lippe ein: Seit 1990 gehört er deren Verwaltungsausschuss an; seit 1996 ist er in Nachfolge von Dr. Horst Kohne Vorsitzender dieses Gremiums.

Trotz dieses umfangreichen Engagements fand Dr. Schlingmann in den vergangenen Jahren Zeit, seine ärztliche Arbeit noch um einige Facetten zu erweitern: So stand er nicht nur als Oberarzt der Reserve einer Reservelazarettgruppe vor – auch daheim in Detmold stellte er sich als Feuerwehrarzt zur Verfügung.

WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGEN

Dr. med. Angelo Mirwald, Dortmund
* 21.02.1921 † 30.03.2000

Durch einen Übermittlungsfehler ist in der Mai-Ausgabe des Westfälischen Ärzteblatts irrtümlich Dr. Wolfgang Grote, Hagen, unter dieser Rubrik als verstorben gemeldet worden. Wir bitten um Entschuldigung für diesen Fehler.

WÄB

WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat April 2000 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

Gebiete, Schwerpunkte

Allgemeinmedizin

Dr. (CS) Viera Al-Kassab, Recklinghausen
 Dr. med. Mathias Bodmann, Borken
 Dr. med. Reiner Bunse, Paderborn
 Ahmad Selseleh-Zarkesh, Dortmund
 Dr. med. Hannelore Möbitz, Bielefeld
 Dr. med. Silvia Darida, Beckum
 Gabriele Strate, Bochum
 Dr. med. Edgar Kaup, Münster
 Konrad Schneider-Grabenschroër, Hopsten
 Thanh Nghia Bui, Hagen
 Dr. Birgitta Pauly, Burbach
 Dr. med. Sigrith Kalthöfer, Georgsmarienhütte
 Alexander Keller, Marsberg
 Dr. med. Andreas Tils, Lüdenscheid
 Dr. med. Nicolas Kreft, Wuppertal
 Dr. med. Claudia Hofmann, Bottrop
 Dr. med. Jürgen Freitag, Blomberg
 Dr. med. Ulrich Gambke, Arnsberg
 Andrea Göbbels, Leverkusen
 Medhat Sobhy Habeeb, Bad Berleburg
 Dr. med. Friederike Gerling, Coesfeld
 Dr. med. Karl Ludwig Rink, Südlohn
 Oksana Bengel, Bochum
 Dr. med. Hiltrud Arend, Münster
 Dr. med. Ina Kubeneck, Köln
 Dr. med. Joachim Lehrmann, Bünde

Anästhesiologie

Dr. med. Maik Meyer, Ibbenbüren
 Dr. (H) Ferenc Ledneczeky, Hamm
 Christiane Goldschmidt, Hagen
 Manfred Ansmann, Rheine
 Silvia Reckert, Hagen
 Nils-Arne Scheer, Münster
 Dr. med. Annette Walny, Dortmund
 Roswitha Scholz, Hagen
 Steffen Freidel, Dortmund
 Marianne Stöckl, Lüdenscheid
 Birgit Andersen, Bochum

Chirurgie

Thomas Hüfner, Dortmund
 Barbara Wehling, Ahlen
 Dr. med. Klaus Schade, Emsdetten
 Dr. med. Andreas Stratmann, Meschede
 Susanne Braun, Bochum
 Dr. med. Marc Wick, Bochum
 Hans-Martin Mittag, Bottrop
 Dr. med. Semere Woldu, Werl
 Roger Beer, Gelsenkirchen
 Dr. med. Hans-Georg Mayer, Hamm

Gefäßchirurgie

Dr. med. Jörg Linde, Attendorn

Unfallchirurgie

Johannes Voelker, Marl
 Dr./Med. Univ Budapest Ulf Schmerwitz, Bünde

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Veronika Fross, Salzkotten
 Alexander Chramov, Bielefeld
 Dr. med. Klaus Schmoll, Dorsten

Elke Cramer, Hagen
 Birgit Olbrück, Dortmund
 Dr. med. Regina Murnik, Borken

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Dr. med. Vera Bergmeyer, Bochum
 Volker Schleidgen, Dortmund

Hygiene und Umweltmedizin

Dr. med. Astrid Brammertz, Münster

Innere Medizin

Dr. med. Joachim Matuszewski, Iserlohn
 Jan-Marc Rissom, Bocholt
 Dr. med. Joannis Pilavas, Hamm
 Dmitri Zolotov, Bottrop
 Dr. med. Thomas Breikreuz, Hagen
 Sigrith Asdaghi-Mamaghani, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Ralf Schreiber, Münster
 Dr. med. Thomas Lawo, Bochum
 Dr. med. Arne Wichmann, Münster
 Dr. med. Udo Schniedermeier, Dortmund
 Dr. med. Ursula Scholz, Herford
 Dr. med. Rainer Gerlach, Bestwig
 Dr. med. Annelie Meyering, Hamm
 Dr. med. Christoph Schriever, Münster
 Dr. med. Paulus Decker, Arnsberg

Angiologie

Dr. med. Manfred Hilgedieck, Lengerich

Gastroenterologie

Dr. med. Silke Stratmann, Witten
 Dr. med. Axel Dierig, Wickede
 Dr. med. Gernot Schönfeld, Unna

Hämatologie und Internistische Onkologie

Dr. med. Wilhelm Reiter, Bochum
 Dr. med. Manfred Glados, Coesfeld
 Dr. med. Ulrike Enser-Weis, Bochum

Kardiologie

Dr. med. Matthias Neise, Dortmund

Nephrologie

Dr. med. Gunnar Bücker, Münster
 Dirk Hondelmann, Bottrop
 Dr. med. Susanne Göbel, Bochum
 Dr. med. Johannes Ricken, Münster
 Dr. med. Faruk Tokmak, Münster
 Dr. med. Jürgen Bachmann, Münster

Rheumatologie

Dr. med. Gerd Kramer, Olsberg

Pneumologie

Erich Esch, Schwelm
 Dr. med. Wolfgang Neumeister, Bochum

Kinderheilkunde

Dr. med. Thomas Brune, Münster
 Arkadi Eppel, Warburg
 Dr. med. Matthias Kaminski, Bad Sassendorf
 Irina Zolotareva, Hagen
 Dr. med. Stefan Grollmann, Lüdenscheid

Ronald Sträter, Münster
 Dorothee Göllner, Arnsberg

Kinder- und Jugendpsychiatrie,- psychotherapie

Dr. med. Nurgül Atas, Dülmen

Laboratoriumsmedizin

Dr. med. Ulrich Siekmann, Lemgo

Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Dr. med. Jihan Mohasseb, Hattingen
 Dr. med. Axel Heidemeyer, Recklinghausen

Neurologie

Dr. med. Ute Weyen, Bochum
 Dr. med. Dirk Droste, Münster
 Dr. med. Pablo Perez-Gonzalez, Hamm

Orthopädie

Dr. med. Christiane Drüppel, Bochum

Psychiatrie

Markus Bernhard Weiß, Haselünne
 Dr. med. Katja Ovenhausen, Paderborn
 Sönke Paulsen, Marsberg
 Robert Winkel, Münster
 Hans-Joachim Weggen, Bad Salzuflen
 Thomas Weber, Lübbecke
 Erwin Marke, Lippstadt

Radiologische Diagnostik

Dieter Dettmann, Siegen
 Dr. med. Marietta Garmer, Dortmund

Urologie

Viivi Treude, Siegen
 Dr. med. Martin Petsch, Dortmund

Zusatzbezeichnungen

Allergologie

Dr. med. Horst Christoph Broding, Herten
 Dr. med. Claudia Simon, Bochum

Betriebsmedizin

Dr. med. Sabine Salamon, Dortmund
 Lilia Siebert, Kierspe
 Harald Bergerhoff, Lüdenscheid
 Waldemar Spiewak, Bochum

Bluttransfusionswesen

Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Walter Sibrowski, Münster

Chirotherapie

Dimitrios Rountas, Herne
 Peter Klinkert, Fröndenberg
 Christian Grüning, Herne
 Hermann-Josef Müller, Sundern
 Dr. med. Michael Domes, Münster
 Dr. med. Bernhard Müller, Bielefeld
 Wolfram Sattler, Gronau
 Dr. med. Lars Hackenberg, Münster
 Jochen Jäger, Gronau
 Uwe Bertram, Schmalleberg

Homöopathie

Dr. med. Angela Merx, Iserlohn

Medizinische Informatik

Katrin Schuldt, Bochum

Naturheilverfahren

Dr. med. Claudia Simon, Bochum
 Magdalene Korhaus, Bochum
 Peter Denz, Siegen
 Ljudmila Bohr, Beckum
 Dr. med. Mechtild Kuhlmann, Münster
 Dr. med. Rainer Drerup, Lüdinghausen
 Lucyna Hans, Bad Sassendorf
 Dr. med. Matthias Sablotny, Bad Driburg
 Nuray Balci, Castrop-Rauxel
 Gabriele Bronnsack, Bochum

Phlebologie

Dr. med. Hendrik Altenkämper, Plettenberg
 Dr. med. Florian Sauer, Bad Oeynhausen
 Dr. med. Gabriele Kischel-Augart, Gelsenkirchen

Physikalische Therapie

Dr. med. Andreas Beckmann, Bad Sassendorf
 Dr. med. Frank Rasch, Bottrop

Plastische Operationen

Dr. med. Daniela Hodel, Lüdenscheid

Psychotherapie

Juliane Rücker, Fröndenberg
 Dr. med. Beate Reuschel, Bochum
 Dr. med. Christoph Lehmenkühler, Soest
 Dr. med. Birgit Plappert, Herne
 Ulla Pum, Marsberg
 Christian Berning, Schwerte
 Dr. med. Kai Treichel, Recklinghausen
 Renate Runge, Bottrop
 Elke Sippe, Horn-Bad Meinberg
 Dr. med. Prashant Gogia, Emsdetten

Sozialmedizin

Dr. med. Ulrich Wehmeier, Vlotho
 Dr. med. Roswitha Neumann, Hamm

Sportmedizin

Dr. med. Karl Kirchner, Olsberg
 Martin Schyklenk, Velbert
 Christiane Neumayer, Gronau

Umweltmedizin

Dr. med. Sigrith Schlösser, Kirchlegern
 Dr. med. Ludger Hartmann, Ahlen

Nachtrag (Anerkennung März 2000)

Neurologie

Dr. med. Jörg Schmidt, Siegen
 Dr. med. Markus Niesmann, Münster

Haut- und Geschlechtskrankheiten

Brigitte Wigbels, Münster

Richtigstellung - Akademischer Grad

(Anerkennung Innere Medizin März 2000)
 Dr. med. Martin Presch, Marl

VERTRETERVERSAMMLUNG DER KVWL

Die 16. ordentliche Sitzung der XI. Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe findet statt am Samstag, **17. Juni 2000**, um 10.00 Uhr in Dortmund, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6. Die Sitzungen der Vertreterversammlung sind grundsätzlich öffentlich.

Tagesordnung:

- 1) Genehmigung der Niederschrift über die 16. ordentliche Sitzung der XI. Vertreterversammlung der KVWL am 08.04.2000
- 2) Bericht zur Lage
Dr. med. Ulrich Oesingmann, 1. Vorsitzender
- 3) Neue Versorgungssysteme - Grundsatzdiskussion
Dr. med. Wolfgang Aubke, 2. Vorsitzender
Dr. med. Norbert Schürmann, Mitglied des Vorstandes
Dr. med. Ursula Pruss-Kaddatz, Mitglied des Vorstandes
- 4) Disziplinarwesen: Bericht über die Tätigkeit der Disziplinausschüsse der KVWL
Dr. med. Bernhard Schiepe, Vorsitzender des Disziplinausschusses der Verwaltungsstelle Münster
Dr. med. Manfred Schultz, Vorsitzender des Disziplinausschusses der Verwaltungsstelle Dortmund
- 5) Beschlußfassung über das Bauvorhaben der Landesstelle/Verwaltungsstelle Dortmund
Dr. med. Friedhelm Heinrich, Vorsitzender des Bauausschusses
Dr. med. Wolfgang Bangen, Vorsitzender des Finanzausschusses
- 6) Kleine Anfragen
- 7) Umsetzung der Beschlüsse der Vertreterversammlung

Dr. Vinke, Vorsitzender der Vertreterversammlung

BEDARFSPLANUNG

Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

Der Bedarfsplan 1998 mit Datenstand 31.12.1998 wurde für den Bereich der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe auf der Grundlage der in § 99 (Abs. 1) SGB V genannten Vorschriften und nach erfolgter Beratung im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen erstellt.

Er gilt mit dieser Bekanntmachung als veröffentlicht.

Die mitwirkenden Institutionen erhalten diesen Bedarfsplan unaufgefordert. Interessenten wird der Bedarfsplan auf Anforderung, die an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Landesstelle, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6 in 44141 Dortmund, zu richten ist, zur Verfügung gestellt.

Dr. Oesingmann, 1. Vorsitzender des Vorstandes der KVWL

H-ÄRZTE

Nachtrag zum Verzeichnis der an der berufsgenossenschaftlichen Heilbehandlung gem. § 557 Abs. 2 Satz 2 RVO beteiligten Ärzte – H-Ärzte

Herr Dr. med. Jürgen Heinrich Philipp, Oberarzt der Orthopädie Maternus-Klinik, Am Brinkkamp 16, 32545 Bad Oeynhausen

Herr Dr. med. Jörg Pöhlmann, Königstraße 116, 32427 Minden

**AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN
STAND: MAI 2000**

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/ Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutensitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke, 2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
Vertragsarztpraxen		
Regierungsbezirk Arnsberg		
a948*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a834*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a970*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a987	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a953*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a961*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a977*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a939*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a982	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	2/01
a990	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	2/01
a988	Anästhesiologische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a992	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/00
a944*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a938*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	1/01
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN STAND: MAI 2000

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
a775*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a972*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
a671*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a946*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen	sofort
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a995	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a998	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Hamm (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a956*	HNO-Arztpraxis im Kreis Siegen	1/01
a997	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a986	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	1/01
a989	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	2/01
a608*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a614*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a766*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a929*	Internistische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	1/01
a915*	Internistische Praxis im Kreis Olpe	1/01
a844*	Internistische Praxis im Kreis Siegen	sofort
a872*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (zwei Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a960*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Hamm	1/01
a597*	Radiologische Praxis im Märkischen Kreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	Regierungsbezirk Detmold	
d967*	Chirurgische Praxis im Kreis Gütersloh	sofort
d974*	Frauenarztpraxis im Kreis Höxter (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
d968*	Hautarztpraxis im Kreis Lippe	sofort
d980	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/01
d993	Internistische Praxis im Kreis Herford (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/01
d838*	Internistische Praxis im Kreis Paderborn	sofort
d901*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	n. V.

* = Wiederholungsausschreibung

n. V. = nach Vereinbarung

Kennzahl		Abgabezeitraum/Quartal
	Regierungsbezirk Münster	
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m936*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m959*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/00
m999	Augenarztpraxis in der kfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m750*	Augenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m966	Chirurgische Praxis im Kreis Borken (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
m996	Chirurgische Praxis im Kreis Borken	1/01
m737*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m955*	Chirurgische Praxis im Kreis Warendorf	sofort
m983	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	sofort
m994	Frauenarztpraxis im Kreis Recklinghausen	n. V.
m935*	Frauenarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m984	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m975*	Hautarztpraxis im Kreis Warendorf	sofort
m758*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	n. V.
m985	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/01
m963*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen	sofort
m981	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	2/01
m731*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt	sofort
m910*	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop	sofort
m949*	Orthopädische Praxis im Kreis Recklinghausen	1/01
m1000	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen	sofort
	Psychotherapeutenstize	
	Regierungsbezirk Arnsberg	
a/p16*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis i. d. krfr. Stadt Bochum	sofort
a/p11*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p14*	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a/p23	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Hochsauerlandkreis	1/01

AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	Regierungsbezirk Detmold	
d/p21*	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Krs. Herford	sofort
	Regierungsbezirk Münster	
m/p22*	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr.	
	Stadt Münster	sofort

* = Wiederholungsausschreibung

n. V. = nach Vereinbarung

BEDARFSPLANUNG

Beschluss vom 12.05.2000

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die

insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

Regierungsbezirk Detmold
Kreis Lippe
Anästhesisten

Anträge auf Zulassung für diese Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

gez. Prof. Dr. jur. Wittkämper
Vorsitzender

ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 12.05.2000 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe)

● = gesperrt

Planungsbereich	Allg./Prakt. Ärzte	Anästhesisten	Augenärzte	Chirurgen	Frauenärzte	HNO-Ärzte	Hautärzte	Internisten	Kinderärzte	Nervenärzte	Orthopäden	Psychotherap.*	Radiologen	Urologen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	26,1	●	●
Gütersloh				●	●		●	●	●	●	●	15,3	●	●
Märkischer Kreis			●	●	●		●	●	●	●	●	12,2	●	●
Herford		●	●	●		●	●	●	●	●	●	9,5	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	1,1	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	5,1	●	●
Münster		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Olpe				●	●	●	●	●				6,3	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●		●	4,4	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	8,6	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●	●	●	●	●	10,6	●	●
Siegen		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,9	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	13,6	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	17,1	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Soest		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,8	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,1	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	8	●	●
Botrop	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,6	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	6,4	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●		●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	3,3	●	●
Gelsenkirchen	●			●	●	●	●	●	●	●	●	11	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	0,2	●	●
Recklinghausen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	14,7	●	●
Unna				●	●	●	●	●	●	●	●	11,6	●	●

* Anzahl der ärztlichen Psychotherapeuten, welche auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden können.

VB ARNSBERG

Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 5 Punkte
 in Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf
 Nächster Termin:
 Mittwoch, 07.06.2000, 18.00 Uhr
 Vortragsraum der Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf
 Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4115 oder 0 29 21/391-1201
 Im Juli pausiert die Schmerzkonferenz, nächster Termin nach der Sommerpause: 02.08.2000

Balintgruppe
Zertifiziert 4 Punkte
 Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin
Neustart einer kontinuierlich geplanten, zertifizierten Balintgruppe
 ab Mai 2000 in Werl, donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14-tägig
 Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop
Balint-Gruppe
Zertifiziert 6 Punkte
 2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr
Supervision
Zertifiziert 3 Punkte
 nach Vereinbarung
Psychosomatische Grundversorgung
Zertifiziert 58 Punkte
 Theorie und verbale Interventionstechniken an 5 Samstagen
 Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18, Fax: 0 29 37/70 72 22, E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de

Balintgruppe, Supervision, Einzel-Gruppenselbsterfahrung
 Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisch-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg
Gruppenselbsterfahrung
 jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr
 weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94, Fax: 73 28 00

Ultraschall-Übungen
 Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt
 Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

VB BIELEFELD

Update 2000: Morbus Parkinson Neues zur Pathogenese, Differentialdiagnose und Therapie des Morbus Parkinson
 Westfälische Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik und Neurologie Gütersloh
 Mittwoch, 14.06.2000, 16.00 Uhr s.t.
 Gütersloh, Park-Hotel, Kirchstr. 27
 Auskunft: Tel.: 0 52 41/502-335

Guidelines for the management of H.p.-infection
 Franziskus-Hospital Bielefeld

Mittwoch, 21.06.2000, 16.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus
 Auskunft: Tel.: 05 21/589-1101

Pharmakologie und Therapie der Suchtstoffe
 Franziskus-Hospital Bielefeld
 Mittwoch, 05.07.2000, 16.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus
 Auskunft: Tel.: 05 21/589-1101

Interdisziplinäre angiologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum
 Fallvorstellung möglich
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

Interdisziplinäre onkologische Konferenz
Zertifiziert 2 Punkte
 montags, 14.00 – 15.00 Uhr
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus-Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. – 17.00 Uhr
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen, gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL
Zertifiziert 4 Punkte
 Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V.
 Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

VB BOCHUM

Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium
Ärztliche Psychotherapie
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik
 Mittwoch, 12.07.2000, 15.30 Uhr s.t.
 Tagungsraum (kl. Hörsaal), Alexandrienstr. 1
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-0

Neurologie 2000 Interaktives Intensiv-Seminar zu aktuellen Themen der Neurologie
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 Samstag, 17.06.2000, 9.30 – 14.00 Uhr
 Bochum, Synthes Auditorium, Am Bergbaumuseum 31
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6807

Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung „Medizinische Informatik“
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum

Beginn: April 2000
 Ort: Ruhr-Universität Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

Qualitätszirkel „HIV-Ruhr“
 vierteljährlich
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

Klinisch-pathologische Konferenz
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s.t.
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

Kurs zur Diagnostik und Therapie der Schlafapnoe gemäß Nr. 3.2 der NUB-Richtlinien
 Ruhr-Universität Bochum - Schlafmedizinische Zentren als Ringvorlesung im Wintersemester 2000/2001
 mittwochs 16.00 Uhr c.t., 2std., Beginn 18.10.2000
 Hörsaal H-MA-40, Ruhr-Universität Bochum, Universitätsstr. 150
 Praktikum in den schlafmedizinischen Zentren (nach Vereinbarung)
 Auskunft: PD Dr. med. T. Schäfer, Tel.: 02 34/32-24889

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik
 jeweils Mittwoch, 15.30 bis 16.30 Uhr
 Seminarraum Hörsaal 2
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6825

Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik
 Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.
CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße
 und
PW-Doppler intrakranielle Gefäße
 Auskunft: Tel.: 02 34/4 77 21

Praxisfälle und Repertoriationsübungen
 Essener Arbeitskreis Homöopathie jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

Interdisziplinäre Sprechstunde
Zertifiziert 3 Punkte
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

Balint-Gruppe
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

Interdisziplinäre Onkologische Konferenz
Zertifiziert 3 Punkte
 Knappschaftskrankenhaus, Medizinische Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum
 14-tägig, Kursraum I
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3400/01

Ultraschall-Übungen
 „Bergmannsheil“ Bochum - Universitätsklinik - Medizinische Klinik und Poliklinik - Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie -
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

VB DETMOLD

Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg
 jeden 1. Mittwoch des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr
 Blomberg, Burghotel
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten
Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am

Zertifizierung
 Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.
 Sollten Sie als Veranstalter die Anerkennung einer Fortbildungsveranstaltung im Rahmen des Fortbildungszertifikates der ÄKWL wünschen, fordern Sie bitte die Antragsunterlagen bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL an.
 Aus organisatorischen Gründen muß die Antragstellung mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn erfolgen.
 Information: Tel.: 0251/929-2213

Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzfluren
regelmäßiges Balint-Treffen
8 x pro Jahr, Bad Salzfluren
Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

Zusatzbezeichnung

Psychotherapie
Klinik Flachsheide Bad Salzfluren
Zweitverfahren Psychodrama
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Hypnose
Beginn einer neuen Ausbildungsgruppe
Zweitverfahren Katathymes Bilderleben
Leitung: Dr. med. Frank Damhorst
Anmeldung und Auskunft: Klinik Flachsheide, Weiterbildungskreis Psychosomatische Medizin und Analytische Psychotherapie e. V., Tel.: 0 52 22/ 398-814

Analytische

Selbsterfahrungsgruppe
Wochenendblockform
Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr
Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr
Honorar: Doppelstunde DM 60,00
Pro Wochenende: DM 360,00
Ca. 6 Wochenenden pro Jahr
Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
Ort: Klinik Flachsheide, Bad Salzfluren
Anmeldung: Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzfluren

Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbsterfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision

Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold
Sexualtherapie
Termine auf Anfrage
Selbsterfahrungs-Gruppe
Termine auf Anfrage
Balint-Gruppe
Termine auf Anfrage
Gruppen-Supervision
Termine auf Anfrage
Einzel-Supervision
Termine auf Anfrage
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V. Zertifiziert 5 Punkte

Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe

Qualitätszirkel
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße
Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen
am 2. Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr
(Änderungen vorbehalten - Ausnahmen:
1. Mittwoch im Juni, 3. Mittwoch im Oktober)
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsetzung adressierter frankierter Kuverts.
Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Ar-

beitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung
Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 – 19.30 Uhr

Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 – 20.00 Uhr
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekestr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balintgruppe, Autogenes Training und Hypnose

Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

Balint-Gruppe, Autogenes Training

Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzfluren
Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzfluren
Kontinuierliche Balint-Gruppe
montags 18.45 – 20.15 Uhr
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe

Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzfluren
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

VB DORTMUND



Nephrologischer Workshop

Katharinen-Hospital Unna
Mittwoch, 07.06.2000, 18.00 – 21.00 Uhr
Obere Husemannstr. 2
Auskunft: Tel.: 0 23 03/100 1830

Gallensteine – was tun?

Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im BDA
Mittwoch, 28.06.2000, 18.00 Uhr
Dortmund, Hotel Romberg Park
Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)

Zertifiziert 6 Punkte
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schmirgk-Str. 4 – 6
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Arbeitsmedizinisches Regionalzentrum Ost, Deutsche Steinkohle AG, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2459, Fax: 0 23 81/468-2461

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe

5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan

Supervision der Einzelpsychotherapien

monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr

Balintgruppe

14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt; Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)

Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik

24 Doppelstunden sowie

Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie

4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan

(von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfahrungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)

Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:

Theorie (20 Std.), **Balintgruppe** (15

Doppelstd.) und **verbale Interventionen** (30 Stunden) teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)

Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung

Fordern Sie Infos an!

Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/ 97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund

jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund
ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.

Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

Theorieseminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung

Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund
Regelmäßige Weiterbildungsangebote
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision

Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform

Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof.

Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)

1 – 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellinghofer Str. 97, 44263 Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung

gws.: Institut für Gestalttherapie, Weiterbildung und Supervision, Dr. med. Michael Eickelmann
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 01/51 18 37

Arbeitskreis Homöopathie Lünen

jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59

Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 3 Punkte
jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr
Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße
Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/ 77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/ 82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/ 9 81 20 73

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund
Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

VB GELSENKIRCHEN

Klinisch-pathologische Konferenz

Evangelisches Krankenhaus Gelsenkirchen
Dienstag, 27.06.2000, 16.30 Uhr
Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen

Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop
Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Autogenes Training, Hypnosekurs

Zertifiziert 6 Punkte
Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen
Balint-Gruppe/Verbale Interventions-technik:
Gruppe A:
07.06.2000/05.07.2000/02.08.2000/06.09.2000/04.10.2000/08.11.2000/06.12.2000
Gruppe B:
01.07.2000/05.08.2000/02.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/02.12.2000
Theorie-Seminar 26./27.08.2000 (Wochenend-Seminar, 20 Stunden)

im Rahmen des Curriculum Psycho-somatische Frauenheilkunde sowie zur Psychosomatischen Grundversorgung
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89,
 Fax: 02 09/27 27 88

Ultraschall-Übungen

Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop
 Auskunft: Tel.: 02 41/15 1101

VB HAGEN

Diagnostik und endoskopische Therapie kolorektaler Tumoren
Zertifiziert 2 Punkte

Katholische Kliniken Ruhrhalsinsel, Betriebsteil Hattingen-Niederwienigen im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVVWL
 Mittwoch, 05.07.2000
 Essener Str. 31
 Auskunft: Tel.: 0 23 24/46 201

Exsikkose im Alter – Entstehung, Behandlung und Grenzen der Behandlungspflichtigkeit

Ärzteforum Hagen
 Mittwoch, 07.06.2000, 18.00 Uhr
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 25 14

Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten
Qualitätszirkel

sonnabends von 9.30 – 13.30 Uhr
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie mit Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg
 Programm:
 1) Aktuelles - interdisziplinär, Supervision Ihrer Fälle und Fragen, Saisonmittel
 2) Organinterpretation – Theorie der Homöopathie
 3) Klinische Themen – Arzneimittellehre
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/ 54 48 38, Fax: 56 53 31

Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte

jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Termine: 13.06.2000 „Mistellektin“
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte

Zertifiziert 3 Punkte
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr
 58453 Witten, Ardeystr. 109
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fälle bezüglich Diagnostik und Therapie
 Leitung: Dr. med. M. Koch
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

Interdisziplinäre Schmerzkongress

augusta medical centre Hattingen
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann,
 Tel.: 0 23 24/9259-10

Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie

Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin
 Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin
 Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung

Praxis Dr. med. Otto Krampe, Facharzt für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmedizin, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen
Psychosomatische Grundversorgung/ Theorie, verbale Interventionstechnik (12 Stunden, Beginn 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende
 10.06.2000/08.07.2000/09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/09.12.2000
Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren - Jacobson (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 01.07.2000/28.10.2000 – Grundkurse auch in Teilzeiten vermittelt -
Hypnose (Wochenend-Kompaktseminar, 8 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 30.09.2000/25.11.2000
Balint-Gruppe (5 – 6 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein) Niederlassung)
 10.06.2000/08.07.2000/09.09.2000/07.10.2000/04.11.2000/09.12.2000
Selbsterfahrung (5 Doppelstunden), Beginn 9.00 Uhr
 17.06.2000/15.07.2000/16.09.2000/14.10.2000/18.11.2000/16.12.2000
Supervision
 14-tägig dienstagsabends ab 18.00 Uhr nach Vereinbarung
Intervention, Psychodynamik-Gutachtenfragen
 Seminartermin auf telefonische Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/2 78 00

Offene interdisziplinäre Schmerzkongress
 Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Schmerzambulanz des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Zertifiziert 4 Punkte
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

VB LÜDENSCHIED

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin

Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen

Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin

Block 17 I (10 Std.)
 Termin: 08.07.2000
Block 17 II (10 Std.)
 Termin: 12.08.2000
Block 19 (16 Std.)
 Termin: 09./10.09.2000
Block 20 (12 Std.)
 Termin: 14./15.10.2000
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!
 Teilnahmegebühr: DM 20,00/Std. inkl. 16 % MwSt.

Block 1 (12 Std.)
 Termin: 11./12.11.2000
Block 2 (12 Std.)
 Termin: 09./10.12.2000
Block 3 (16 Std.)
 Termin: 12./14.01.2001
Block 4 (16 Std.)
 Termin: 10./11.02.2001
Block 5 (16 Std.)
 Termin: 10./11.03.2001
Block 6 (8 Std.)
 Termin: 14.04.2001
Block 7 + 10 (8 Std.)
 Termin: 12.05.2001
Block 8 (8 Std.)
 Termin: 14.07.2001
Block 9 (8 Std.)
 Termin: 11.08.2001
Block 11 (12 Std.)
 Termin: 15./16.09.2001
Block 13 (16 Std.)
 Termin: 13./14.10.2001
Block 14 + 12 (12 Std.)
 Termin: 10./11.11.2001
Block 15 (16 Std.)
 Termin: 08./09.12.2001
Block 16 I (10 Std.)
 Termin: 12.01.2002
Block 16 II (10 Std.)
 Termin: 09.02.2002
Block 17 I (10 Std.)
 Termin: 09.03.2002
Block 17 II (10 Std.)
 Termin: 13.04.2002
Block 18 (12 Std.)
 Termin: 11./12.05.2002
Block 19 (16 Std.)
 Termin: 13./14.07.2002
Block 20 (12 Std.)
 Termin: 10./11.08.2002
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Kohlbettstr. 15
 Die Kosten belaufen sich auf EUR 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von EUR 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.
 Anmeldeformulare und Programme bei:
 Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

Rückenschmerz
 SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Lüdenschied – MK
 Samstag, 17.06.2000, 9.00 – 13.30 Uhr
 Lüdenschied, Sportklinik Hellersen, Paulmannshöher Str. 17
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/945-2153/2260



Forum Neuro-Rehabilitation 2000
Zertifiziert 4 Punkte
 Neurologische Fachklinik Hilchenbach
 Samstag, 17.06.2000, 10.15 – ca. 14.30 Uhr
 Seminarraum, Ferndorfstr. 14
 Auskunft: Tel.: 0 27 33/897-170



Einführung in moderne und traditionelle Sportarten
 Sportärztebund Westfalen e. V.
 Montag – Freitag, 19. – 23.06.2000
 Hachen/Sorpesee, Willi-Weyer-Sport-schule
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/945 2215

Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision

Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)
 4-wöchentlich samstags nachmittags (3 Doppelstunden)
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

Balint-Gruppe (Kreuztal)

Zertifiziert 4 Punkte
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal
 Donnerstag, 15.06.2000, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 29.06.2000, 20.15 Uhr
 Donnerstag, 13.07.2000, 20.15 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

Interdisziplinäre Schmerzkongress

Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

Balint-Gruppe in Siegen

Prof. Dr. H. H. Goßmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin
Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

Balintgruppe (Siegen)

für Ärzte aller Fachrichtungen; anerkennungsfähig fachärztl. WB, Psychotherapie, Psychoanalyse, psychosomatische Grundversorgung
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, Psychiatrie/Neurologie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/327

Balint-Gruppe Lüdenschied

von der ÄK zur Weiterbildung anerkannt
 Dr. med. Dagmar Traupe, FÄ für Psychoth. Medizin, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenschied
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,
 Fax: 0 23 51/91 97 43

Homöopathie – Supervision für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“

Zertifiziert 5 Punkte
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

Weiterbildung Psychotherapie

(von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin
a) verhaltenstherapeutische Supervision
b) interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,
 Fax: 0 27 61/96 67 67

Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)

Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel-/Gruppensupervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung

Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreiskrankenhaus Lüdenscheid, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenscheid
 Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder Fax: 0 23 51/46-2735

Ultraschall-Übungen

Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

VB MINDEN

Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen Was ist gesichert?



- Was ist kontrovers?
 Krankenhaus Bad Oeynhausen
 Samstag, 17.06.2000, 9.00 - 14.00 Uhr
 Bad Oeynhausen, Kurhaus des Staatsbad Oeynhausen
 Auskunft: Tel.: 0 57 31/77-1452

Stand der Therapie myeloproliferativer Erkrankungen

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg
 Mittwoch, 21.06.2000, 17.00 Uhr
 Minden, Hotel Bad Minden
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 92 22

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Klinikum Kreis Herford
 jeden 1. Donnerstag im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford
 Auskunft: Sekretariat PD Dr. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

PWO-Weiterbildungs-Programm 2000

Selbsterfahrungsgruppe (tiefenpsychologisch)
Supervisionsgruppe (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)
Einzel-Supervision (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachterarbeit
Balintgruppe/Selbsterfahrung (in Blockform oder fortlaufend)
Autogenes Training (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)
 Termine nach Absprache
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter Tel.: 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision

Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

Autogenes Training, Balintgruppe

Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde
Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte (von der ÄKWL anerkannt)

Zertifiziert 10 Punkte
 samstags 10.00 - 18.00 Uhr, je 4 Dstd.
 26.08.2000/23.09.2000/04.11.2000/02.12.2000/20.01.2001

Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“
 09.09.2000/18.11.2000

Psychosomatische Grundversorgung
 09.09.2000/18.11.2000

Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken und Theorie-seminar (von der KVWL anerkannt):
Zertifiziert 10 Punkte

auf Anfrage
Balint-Institutgruppen auf Anfrage

Autogenes Training (von der ÄKWL anerkannt)

Zertifiziert 15 Punkte auf Anfrage
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

Balint-Gruppe

Zertifiziert 3 Punkte
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 - 18.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/1322 (10.00 - 13.00 Uhr)

Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg

Zertifiziert 3 Punkte
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden, Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho

3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe

Dr. Claudia Czerwinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde
 jeden 2. Mittwoch im Monat (ausser in den Ferien), 19.30 Uhr
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

Ultraschall-Übungen

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

VB MÜNSTER

10. Münsteraner



Transplantationstreffen

Transplantation Münster 2000
 Klinik und Poliklinik für Thorax-, Herz- und Gefäßchirurgie der WWU Münster
 Freitag, 30.06.2000, 12.00 - 20.00 Uhr
 Münster, Hörsaal L 20, Lehrgebäude des Zentralklinikums der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 21
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-47401/02

Psychische Störungen in Hausarztpraxen

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 07.06.2000, 16.30 Uhr
 Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Videokonferenz: Schizophrenie

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 28.06.2000, 15.30 Uhr
 Hörsaal, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Das hyperkinetische Syndrom

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 05.07.2000, 16.30 Uhr
 Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Die Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik (OPD) - Erfahrungen in der Praxis

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der WWU Münster
 Mittwoch, 12.07.2000, 16.30 Uhr
 Konferenzraum, Albert-Schweitzer-Str. 11
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-56601/02

Wie das Gehirn mit dem Immunsystem kommuniziert

Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie und Institut für Medizinische Psychologie der WWU Münster
 Mittwoch, 28.06.2000, 19.00 Uhr c.t.
 Münster, Hörsaal S2, Schloß
 Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

Gastroenterologie 2000 - quo vadis?



St. Franziskus-Hospital Münster
 Samstag, 24.06.2000, 9.30 - 12.45 Uhr
 Marienhaus des St. Franziskus-Hospitals, Hohenzollernring 72
 Auskunft: Tel.: 02 51/935-3906

Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung

(von der ÄK anerkannt)
 Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG
 Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr
 Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63

Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster

jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr
 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214
 Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90 (Dr. Wenig)

Interdisziplinäre onkologische Konferenz in Münster-Hiltrup

Zertifiziert 4 Punkte
 Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte dienstags, 16.30 Uhr
 (06.06.2000/27.06.2000)
 Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster
 Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

Interdisziplinäre Schmerzkonferenz

Zertifiziert 5 Punkte
 jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s. t. - 20.00 Uhr
 Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm
 Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt

Schmerzkonferenzen
 jeden 1. Dienstag im Monat
 Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/185 409

Weiterbildung Hypnose

(Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie)
 Anwendungskurs, 24./25.06.2000
 Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934

Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert

von der ÄKWL anerkannt
 Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster
 Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision

in Münster, wochentags 18.00 - 22.15 Uhr
 2 - 4 wöchentlich 18.00 - 22.15 Uhr
 Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 - 20.00 Uhr

Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe

von der ÄK anerkannt
 Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, Termine nach Vereinbarung
Balintgruppe
 jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden
 Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungs-ermächtigung der ÄKWL, Uppenbergsstr. 16, 48149 Münster
 Termine nach Vereinbarung
 Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/279978

Gruppenleitung in der Psychotherapie

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.
Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77,
Fax: 02 51/27 99 78

Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster
nach Terminvereinbarung
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land

Zertifiziert 2 Punkte
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/8010

Arbeitskreis Homöopathie Münster

Zertifiziert 4 Punkte
jeden zweiten Mittwoch im Monat
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

Balint-Gruppe

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr
Münster, Uppenbergstr. 16
Auskunft:
Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/2 05 77/
Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/29 78 14

Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthesis, differentialdiagnostische Arzneimittellehre
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)

von der AKWL anerkannt
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster

Termine nach Vereinbarung
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie

Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

Ultraschall-Übungen

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwingh-Krankenhauses Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

VB PADERBORN

Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn

Zertifiziert 3 Punkte
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn
Tel.: 0 52 51/2 46 90

Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz

Zertifiziert 4 Punkte
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn
Donnerstag, 08.06.2000, 18.00 – 19.00 Uhr
Konferenzraum, Husener Str. 46
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

Allgemeinmedizinisch-internistischer Qualitätszirkel

Zertifiziert 4 Punkte
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,
Tel.: 0 52 51/74 00 86

Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.

Zertifiziert 5 Punkte
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

Umweltmedizinischer Qualitätszirkel

Auskunft: Dr. med. Claus Mehnert,
Tel.: 0 52 51/77 52-0

Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung

Zertifiziert 3 Punkte
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn
jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

Ultraschall-Übungen

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71,
Fax: 0 22 91/82 14 77

Ultraschall-Übungen

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

VB RECKLINGHAUSEN

2. Dattelner „UFO“

Das kindliche Genitale – konservatives und operatives Management

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
Mittwoch, 14.06.2000, 18.00 Uhr s.t.
Hörsaal der Krankenpflegeschule, Rottstr. 11
Auskunft: Tel.: 0 23 63/108-167

Sonographiekurs Säuglingshüfte

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt.
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

Gynäkologische Zytologie-Fortbildung

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern
Ausbildung in Gyn. Zytologie
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat Datteln, Vestische Kinderklinik
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

Ultraschallkurse gem. den Richtlinien der KV und der DEGUM in Ankm

Einführungskurs Ultraschall des Abdomens
15. – 18.06.2000
Aufbaukurs Ultraschall des Abdomens
31.08. – 03.09.2000
Aufbaukurs der Echokardiographie
09. – 12.11.2000
Leitung: Dr. med. S. U. Moltzahn, Mitglied der DEGUM, Beauftragter der KV Niedersachsen Osnabrück/Hannover, Tütinger Str. 18, 49577 Ankm,
Tel.: 0 54 62/83 83

3. Rater Sportärztetag

Leichtathletik kompakt
Sportärzdebund Westfalen e. V.
Samstag, 17.06.2000
Ratingen
Auskunft: Tel.: 0 21 02/20 62 00/20 63 53

Muskulatur des Sportlers/ Prävention, Diagnostik, Therapie

Das Sportlerknie/Fortschritt in Diagnostik und Therapie
Sportärzdebund Westfalen e. V.
Freitag – Sonntag, 30.06. – 09.07.2000
Göhren auf Rügen
Auskunft: Tel.: 0 23 81/986 715

IMPRESSUM

Herausgeber:
Ärztekammer Westfalen-Lippe,
Gartenstraße 210 – 214,
48147 Münster,
Tel. 02 51/929-0,
E-Mail: posteingang@aekwl.de,
Internet: www.aekwl.de
und
Kassenärztliche Vereinigung
Westfalen-Lippe,
Robert-Schirrigk-Straße 4 – 6,
44141 Dortmund,
Tel. 02 31/94 32-0,
Internet: www.kvwl.de

Redaktionsausschuss:
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel
(verantwortl.),
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

Redaktion:
Ärztliche Pressestelle
Westfalen-Lippe
Andreas Daniel, Klaus Dercks
Postfach 40 67, 48022 Münster
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,
Fax 02 51/929-21 49
E-Mail: pressestelle@aekwl.de

Verlag:
WWF Verlagsgesellschaft mbH,
Postfach 18 31, 48257 Greven

Tel. 0 25 71/93 76-30,
Fax 0 25 71/93 76-50

E-Mail: verlag@wwf-medien.de
ISSN - 0340 - 5257

Geschäftsführer:
Manfred Wessels

Verlags- und Anzeigenleitung:
Anke Breenkötter, Greven

Druck:
WWF Formular Erstellungs- und
Vertriebsgesellschaft mbH,
Am Eggenkamp 37 – 39,

48268 Greven,
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.